

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 27.5.2022
101. Jahrgang | Nr. 21

Grosser Rat: Anzug betreffend hindernisfreie Haltestelle Riehen Dorf

SEITE 2

Konzertreihe: Tradition und Neuigkeiten am Ausserberg

SEITE 10

Leichtathletik: Frauen des TVR werden Zweite bei Vereinsmeisterschaft

SEITE 14

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

24h-Betreuung gesucht?

Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



Zuhause umsorgt

FONDATION BEYELER Im Iselin-Weber-Park fand der symbolische Spatenstich für die Neubauten der Fondation Beyeler statt

Ein Ort für Kunstwerke und Menschen

Der symbolische Spatenstich der Beyeler-Neubauten wurde in Präsenz von Stiftungsräten, Nachbarn und Vertretenden der Lokalpolitik gefeiert.

MICHÈLE FALLER

Der Weg führt das Erlensträsschen hinunter und obwohl man sich kaum verirren kann, sorgen zwei an den Abzweigungen postierte Personen mit freundlichem Lächeln dafür, dass niemand falsch abbiegt. Dies scheint typisch für die Fondation Beyeler, die auf diesem kurzen Weg die Besucherinnen und Besucher des symbolischen Spatenstichs für den Neubau der Riehener Institution leitet: Auch das kleinste Detail wird beachtet und am Schluss fügt sich alles zu einem Ganzen.

Mitten in der Parkidylle

Eine wahre Idylle tut sich auf, wenn man den Iselin-Weber-Park betritt. Die Wiesen, Büsche und Bäume leuchten in unterschiedlichen Grüntönen, Blumen blühen, Insekten summen und wie ein natürliches Dach beschirmt ein riesiger Baum die bereits Anwesenden, die mit einem kühlen Getränk im Schatten stehen. So scheint es niemanden zu stören, dass eine der Hauptpersonen, Hansjörg Wyss, Stiftungsratspräsident der Beyeler-Stiftung und Initiator des Projekts, etwas auf sich warten lässt.

Er freut sich über die mit dem Neubau verbundenen Arbeitsplätze sowie die positiven Effekte im Gewerbe, im Tourismus oder der Hotellerie der Region, sagte Kaspar Sutter, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, in seinem Grusswort. Der Regierungsrat schloss mit den Worten: «Dies wird ein wichtiger Ort mit grosser Ausstrahlungskraft. Für Basel, für Riehen, für den Kanton.»

Christine Kaufmann, Gemeindepräsidentin von Riehen, berichtete, wie sie bei der Eröffnung der Fondation Beyeler mit vielen anderen gestaunt habe, und wie sie immer noch darüber staune, dass sich die grosse Welt in Riehen bewege. Sie sprach von einem «enorm grossen Gewinn für die Gemeinde» und meinte damit auch den neu für die Bevölkerung zugänglichen Park. Mit den Wünschen für eine gute und ereignisarme Bauzeit übergab Kaufmann das Mikrofon an den strahlenden Architekten Peter



Architekt Peter Zumthor, Museumsdirektor Sam Keller, Stiftungsratspräsident Hansjörg Wyss, Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und Regierungsrat Kaspar Sutter führen den symbolischen Spatenstich aus.

Zumthor, der erzählte, wie ihn Ernst Beyeler kurz vor seinem Tod darum gebeten habe, ihm ein Restaurant zu bauen. «Jetzt kommt es noch besser», stellte Zumthor fest und fügte an: «Es ist ein toller Moment, wenn jene Leute mit der Arbeit beginnen, die mit den

Händen arbeiten.» Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, sprach von einem Freudentag und dankte dem Hauptmäzen Hansjörg Wyss und weiteren Gönnern – die Finanzierung des Museumsneubaus ist zu 90 Prozent abgeschlossen und umfasst auch Be-

trieb und Unterhalt für die ersten zehn Jahre. Die Erweiterung mit Neubauten auf dem Nachbargrundstück gehe auf eine Vision von Ernst Beyeler zurück, fuhr Keller fort. Der Museumsneubau werde den Namen Hansjörg Wyss Museum erhalten. Dazu komme das Ser-

vicehaus für Administration und Logistik und der ebenerdige Pavillon für Veranstaltungen mit Verbindungsfunktion, wo auch die Kunstvermittlung unterkomme. «Es ist ein Ort für Kunstwerke und Menschen», fuhr Keller fort und erinnerte an die Aufgabe der Beyeler-Stiftung, nämlich moderne Kunst zu vermitteln, insbesondere gegenüber jungen Menschen.

Glückwünsche und Gesang

Locker und sympathisch schloss Hansjörg Wyss den Ansprachenreigen und sprach der im November 2021 verstorbenen Elisabeth Böhme einen Dank aus, dass sie ihr Grundstück der Beyeler-Stiftung zu einem günstigen Preis überliess, dankte dem Ausschuss, der das Projekt bewilligte, den Anwohnenden und der Bevölkerung der Region, dem Architekten, den Planern und den grosszügigen privaten Mäzenen. «Es dauerte bis jetzt sechs Jahre, in zweieinhalb Jahren müsste ihr es durchbringen», hielt er fest und wünschte allen Beteiligten Glück.

Wie von Sam Keller bereits angekündigt, näherten sich nun singend die neuen Nachbarn, nämlich die Kinder des Schulhauses Erlensträsschen. Mit Blumenkränzen im Haar boten sie einen reizenden Anblick und genauso herzerwärmend war auch ihr Gesang, der ums Thema Frühling kreiste und hervorragend zum Vogelgezwitscher passte. Danach flanierte man durch den herrlichen Park, bis es Zeit war, die Idylle wieder zu verlassen. In zwei bis drei Jahren wird sie die drei Neubauten beherbergen, eingebettet zwischen den alten Bäumen.



Die Kinder des Schulhauses Erlensträsschen bezaubern mit ihrem Gesang.



Peter Zumthor freut sich über die lächelnden Gesichter.

Fotos: Matthias Willi

REGIERUNGSRAT Erste Hochrechnung zeigt, dass Ukrainekrieg und Pandemiebewältigung zu Mehrkosten führen

Basel-Stadt rechnet trotz Mehrkosten mit Überschuss von 36 Millionen

Das vom Grossen Rat genehmigte Budget sah für das laufende Jahr einen Überschuss von 61 Millionen Franken vor. Aufgrund der ersten Hochrechnung mit den Zahlen per Ende April reduzierte sich dieser Überschuss um 25 Millionen Franken, teilte der Regierungsrat am Dienstag mit.

Zahlreiche Mehrkosten im Zusammenhang mit der Coronapandemie hätten Ende 2021 noch nicht abgeschätzt und budgetiert werden können. Dazu zählten die Zusatzkosten der Spitäler, Pflegeheime und Spitex in der Höhe von 32 Millionen Franken. Weitere Mittel würden unter anderem

für das Impfzentrum (11 Millionen), für Härtefälle in den Branchen Gastro, Hotel und Tourismus (10 Millionen) sowie für die Unterstützung im Kulturbereich (8 Millionen) benötigt. Insgesamt verschlechterten die Massnahmen im Zusammenhang mit Covid-19 das Budget um 68 Millionen Franken. Die Versorgung und Unterbringung von Geflüchteten aus dem Ukraine-Krieg führe gemäss aktuellen Schätzungen zu Mehrkosten von 39 Millionen.

Positiv auf das Budget 2022 wirkten sich die höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank

(45 Millionen Franken) und die Gewinnablieferung von IWB und BKB aus (29 Millionen) aus. Zudem rechnet der Kanton mit tieferen Kosten bei der Sozialhilfe wegen sinkenden Fallzahlen (16 Millionen) sowie bei den Prämienverbilligungen (10 Millionen).

Schätzung mit Unsicherheiten

Bei der vorliegenden Hochrechnung handle es sich um eine Schätzung, die noch mit grösseren Unsicherheiten behaftet sei. Noch nicht abschätzbar sei, welchen Einfluss die Teuerungs- und Zinsentwicklung haben werde. Ebenso bestehe Unsi-

cherheit bei der Entwicklung der Steuereinnahmen. Hier lägen gemäss Erfahrungen bei der ersten Hochrechnung nur wenige zusätzliche Informationen gegenüber dem Budget vor. Die zweite Hochrechnung werde Mitte September veröffentlicht.

Der Regierungsrat veröffentlicht seit 2020 jeweils die Hochrechnungen zum laufenden Jahr. Dadurch wird die Entwicklung vom Budget bis zum Rechnungsabschluss transparenter und verständlicher. Die nächsten Hochrechnungen werden mit den Zahlen per 31. August und 30. November erstellt.

Reklameteil

NEU:
Ailerons-Spiessli
von der Freilandpoularde

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

2 1

LESERBRIEFE

Luxusmenschen

Das muss man sich schon mal in einer ruhigen Stunde ganz genau durch den Kopf gehen lassen: Wir Luxusmenschen in diesem Kanton geben in diesen Zeiten, nach zwei Jahren Pandemie und mitten in einem frischen Krieg, mindestens 45 (fünfundvierzig!) Millionen Franken aus für etwas, was wir schon haben und eigentlich schön und gut ist, nämlich ein herrlicher Fluss durch eine herrliche Landschaft. Wie wenn – nach einer so unglaublich sauteuren Revitalisierung – ein Mehrwert entsteht, wenn dann mehr Menschen, mehr Hunde und mehr Velos in die Länge Erlan kommen. Falls überhaupt ... Wer genau braucht das jetzt?

Daniel Thiriet, Riehen

Irreführender Museumspass

Auf der Homepage museumsnacht.ch steht: «Museums-PASS-Musées: Fr. 19.–» Als Schweizer nahm ich an, dass auf einer Schweizer Seite der Schweizer Museumspass gemeint sei. Aber als ich dann an der Kasse meinen Museumspass präsentierte, wurde der abgewiesen: «Da nutzt Ihnen nüt ... Das ist an Alass vo Basel.» Ich finde die Benutzung des Begriffs «Museumspass» für einen unschweizerischen Museumspass auf einer Schweizer Seite irreführend. Schweizer Museumspassinhaber sind offensichtlich in Basel nicht so gern gesehen – warum grenzt sich Basel von der Schweiz ab? museumsnacht.ch ging nicht auf diese Frage ein. Oder kann es sich Basel schlichtweg nicht leisten, Schweizer Museumspassinhaber mit fünf Franken Rabatt willkommen zu heissen? Oder sind diese fünf Franken ein Solidaritätsbeitrag für die Flüchtlinge, denen dadurch ein Graticket ermöglicht wird? Wenn das so ist, zahlen wir Schweizer gerne fünf Franken mehr, damit die Basler ihre Flüchtlinge an der Museumsnacht willkommen heissen können.

Paul Stalder, Riehen

«Keinen trennenden Kanal schaffen»

Die Vorschriften des Bundes betreffend behindertengerechte Haltestellen könnten in einigen Fällen im bestehenden Planungsumfeld nicht sinnvoll und zufriedenstellend umgesetzt werden, so etwa in Riehen Dorf, heisst es in einem Anzug von Nicole Strahm-Lavanchy (LDP) und Konsorten an den Grossen Rat.

Grund dafür sei der jetzigen Planung zugrundeliegende Planungsumfeld, der entlang der Baselstrasse Richtung Lörrach bei der Kreuzung mit der Schmiedgasse ende. Es sei daher unabdingbar, für die Weiterentwicklung dieses ins Stocken geratenen Projekts «Haltestelle Riehen Dorf» unbedingt den Planungsumfeld über die Kreuzung Schmiedgasse hinaus zu erweitern. Die historische Umgebung würde unter Wahrung zahlreicher Interessen aufgewertet und ein für alle Beteiligten zuverlässiges Verkehrsregime könne installiert werden.

Ohne Not könne eine neue hindernisfreie Tram- und Bushaltestelle gleich anschliessend an die Kreuzung geplant werden, so der Anzug weiter. Die Strasse verlaufe an dieser Stelle gerade und die Platzverhältnisse seien ausreichend. Gemäss jetzigem Planungsstand werde versucht, die Haltestelle trotz engen Platzverhältnissen und wiederum in einer S-Kurve an bestehender Stelle zwischen Dorfkirche, Wettsteinhaus, Landgasthof und den zwei Zubringerstrassen zum Gemeindeparkplatz hineinzuverlagern.

Die Vorstudie sehe Kaphaltestellen in beide Richtungen vor, die diesen Ort für viele Menschen zur Behinderung werden liessen. Vergessen gingen alle Fussgängerinnen und Fussgänger, die zwischen Dorfkirche und Landgasthof, mit teilweise Ampelsteuerung gesichert, über die Traminseln die Strasse überquerten.

Wer die Situation kenne, könne sich an dieser Stelle keine beidseitig erhöhten Traminseln vorstellen. Es dürfe kein trennender Kanal geschaffen werden, der die Dorfkirche vom Dorfzentrum absondere. Das würde nicht nur Zu- und Wegfahrt von Ruftaxis und Lieferanten erschweren, sondern sei auch sicherheitstechnisch problematisch.

SCHULHAUS WASSERSTELZEN Nach einer kreativen Projektwoche erwachte auf dem Schulareal eine Stadt zum Leben

Hoch lebe die Wassi-Stadt!

Nach einer lehrreichen Projektwoche präsentierten alle Wassi-Kinder am Freitag ihr Können in ihrer eigens kreierte «Wassi-Stadt». Mit Freude und dank sehr viel Engagement seitens Wassi-Kollegium, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern konnte innert kurzer Zeit eine erlebnisreiche Projektwoche mit einem abschliessendem Fest organisiert und durchgeführt werden. Ein aussergewöhnlicher Einsatz, welcher nach einer langen Pandemiezeit wieder ein Lächeln auf alle Kindergesichter zauberte.

Alle Wassi-Kinder waren daran beteiligt; vom Kindergarten bis in die 6. Klasse. Das gewählte Thema der Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Wasserstelzen, «Wassi als Stadt», bot einen hervorragenden Ansporn, um die intensive Woche mit einem «Wassi-Markt» abzuschliessen und daraus ein schönes Schul- und Quartierfest zu gestalten. Über 1200 Personen besuchten bei schönstem Wetter die Wassi-Stadt, schlenderten durch den Wassi-Markt, verköstigten sich an den Ständen in einer entspannten Atmosphäre und machten das Fest zum Ereignis.

Von Naturkosmetik bis Feuerwehr

Jede Klasse vertiefte während der Woche ein Berufsbild und realisierte ein entsprechendes Angebot. Es wurden Produkte zum Kauf angeboten und Darbietungen präsentiert. Der Kindergarten Kornfeld stellte die Arbeit von fleissigen Bienen vor und betrieb einen Imker-Stand. Der Kindergarten Siegwaldweg A bot eine «Siruperia» mit deliziösen, selbst hergestellten und nachhaltigen Sirups an. Der Kindergarten Siegwaldweg B produzierte und verkaufte duftende Naturkosmetik. Der Kindergarten Wasserstelzen A zeigte das beeindruckende Leben und die Arbeit auf einem Bauernhof. Der Kindergarten Wasserstelzen B baute einen Zoo und die Gäste durften eine Zooführung geniessen.

Die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe überraschten mit selber hergestellten Spielzeugen oder mit eigenen Flughafen: Alle Teilnehmenden durften in der Turnhalle selber gebastelte Flugzeuge zum Fliegen bringen. Andere waren mit dem Thema «Detektiv» unterwegs und bot spannende «Detektiv-Sets» zum Kauf an oder sie betrieben einen Wassi-Verkehrsbetrieb quer durch die Wassi-



Fröhliches Gedränge bei lachender Sonne: Auf dem Markt der Wassi-Stadt herrscht Hochbetrieb.



Zu einer Stadt gehört auch ein öffentlicher Verkehr und dieser wird von Gross und Klein freudig genutzt.

Fotos: zVg

Stadt. Eine Klasse baute einen Supermarkt für alle Ansprüche, eine andere widmete sich dem Thema Notruf und der Arbeit der Feuerwehr und Polizei, was eindrucksvoll gezeigt wurde. Wieder eine andere Klasse verbrachte die ganze Woche im Wald, um die Forstarbeit kennenzulernen.

Die Mittelstufen-Klassen übertrafen sich mit einem anspruchsvollen Angebot für den Wassi-Markt. Da wurde der Beruf Waldpädagoge vertieft, dort ein bezauberndes Schatten-theater oder das Theaterstück «Total vernetzt» aufgeführt. Letztere Schauspieler bemalten mit den Besucherin-

FORTSCHRITT RIEHEN Kleintierschau im Stettenfeld

Kaninchen, Vögel und Tombola



Solche prächtigen Kaninchen wie hier an einer vergangenen Kleintierschau sind dieses Wochenende zu bewundern.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

mf. Morgen Samstag und übermorgen Sonntag, 28./29. Mai, findet im Stettenfeld wieder die Riehener Kleintierschau statt, teilt der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein «Fortschritt» Riehen voller Vorfreude mit. Der Weg ins Stettenfeld ist einfach zu finden. Mit dem Tram Nr. 6 fährt man bis zur Haltestelle Lörracherstrasse, von da gelangt man in fünf Gehminuten den Friedhofweg hinauf zur Bahnunterführung für Fussgänger. Diese gilt es zu durchqueren und etwa 200 Meter in Richtung Grenze zu gehen.

Dort angekommen gilt es, diverse Rassekaninchen, Rassegeflügel und Tauben sowie seidenweiche Fellartikel aus dem Riehener Fell-Nähatelier zu

bewundern. Ausserdem wartet eine abwechslungsreiche Festwirtschaft mit Speisen vom Cordon bleu bis zum Kuchen und eine Tombola. Am Samstag wird um 16 Uhr gestartet und am Sonntag dauert die Schau von 10.30 Uhr bis 16 Uhr. Auch ein Kinderprogramm wird geboten: Am Samstag von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag von 13 bis 15 Uhr bastelt die Fellnähatelier Riehen mit den Kindern Schlüsselanhänger (Unkostenbeitrag Fr. 2.–).

Klein- und Jungtierausstellung im Stettenfeld; Samstag, 28. Mai, 16 Uhr. Sonntag, 29. Mai, 10.30 bis 16 Uhr. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

ZEUGENAUFRUF Festnahme nach Verdacht auf Raserdelikt

Kollision mit einem Baum

rz. Am Freitag, 20. Mai, um circa 3.50 Uhr sind bei einem Selbstunfall auf der Riehenstrasse/Aeusseren Baselstrasse ein Autolenker und die Beifahrerin verletzt worden, teilt die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt in einem Communiqué mit. Die Sanität der Rettung Basel-Stadt brachte die beiden ins Spital. Die Staatsanwaltschaft hat den Lenker wegen Verdachts auf ein Raserdelikt festgenommen.

Den bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft zufolge waren der 23-jährige Lenker und die 22-jährige Beifahrerin mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit von Basel her nach Riehen unterwegs gewesen. Der Lenker verlor aus noch zu klärenden Gründen die Herrschaft über sein Fahrzeug. Das Auto geriet ins Schleudern und blieb

nach der Kollision mit einem Baum auf dem Tramtrasse stehen. Während der Bergungsarbeiten und der Unfallaufnahme musste die Kantonspolizei Basel-Stadt die Riehenstrasse/Aeusserer Baselstrasse zwischen Allmendweg und Hirshalm für den Verkehr sperren. Von der Sperrung betroffen war auch die Tramlinie von und nach Riehen. Die Staatsanwaltschaft ordnete eine Blut- und Urinprobe an. Beim Lenker handelt es sich um einen philippinischen Staatsbürger, bei der Beifahrerin um eine Schweizerin.

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft unter Telefon 061 267 71 11 oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.



Das Unfallfahrzeug musste von den Schienen entfernt werden. Foto: Roman Cuel

CARTE BLANCHE



Daniel Hettich

ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

Natur

Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell die Natur den Winter vergisst. Auch wir Menschen können das sehr gut. Wenn man sich in der freien Natur bewegt, ist nach dem Regen wieder alles satt grün und die verschiedensten Blumen blühen untereinander um die Wette. Die Weitsicht in den Wäldern ist verschwunden und man bewegt sich teilweise in einem grünen Tunnel. Vor allem wenn man sich als Hobbyjogger oder auf zwei Rädern in der Natur bewegt, kann man das gut beobachten und geniessen. Dabei lässt sich tief Luft holen und den Erholungsfaktor kräftig verstärken. Nach einer Runde in der Natur kann man sich dann im Liegestuhl oder auf dem «Tüchli» in der Badi von der Sonne verwöhnen lassen, natürlich nicht ohne Sonnenschutz, sonst endet dieses Vergnügen rot und schmerzhaft.

Auch immer wieder erstaunlich ist, wie schnell die Presse vergisst. Kaum ist ein neues Thema aufgetaucht, welches die Medien als wichtiger erachten und sich gut medial begleiten lässt, sind die alten Ereignisse vergessen und tauchen kaum noch auf. Man könnte dabei fast eine Parallele zur Natur ziehen. Aber zum Glück hat man als LeserIn oder Leser die Möglichkeit, das für sich Wichtige vom Unwichtigen zu trennen. Das ist vor allem dann interessant, wenn die negativen Schlagzeilen in der Überzahl sind und man den eigenen, positiven Blick nicht verstellen möchte. Natürlich sollte man sich auch kritisch über schwierige Themen eine Meinung bilden, aber die Wahl der Informationen ist oft nicht einfach und der Wahrheitsgehalt teilweise schwer zu überprüfen. Aber da haben wir wieder die Natur, die uns hilft. Machen wir doch einfach noch eine Runde im Grünen.

Manchmal ist es von Vorteil, einfach in der Nähe zu bleiben und auf das Bewährte zu setzen. Sich auf bekannte Werte zu stützen und zu vertrauen. So können Sie das auch mit den Mitgliedern des Handels- und Gewerbevereins in Riehen. Unsere Mitglieder sind mit ihren vielfältigen Dienstleistungen und mit viel Erfahrung bereit, Ihre Wünsche zu erfüllen und Sie dabei gerne zu beraten.

Sie finden unsere ganze Vielfalt einfach unter www.hgr.ch.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Rieheiner Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:

Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian
Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:

William Musumeci (Leitung), Dorothée Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieheiner Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BIBLIOTHEK DORF Fröhliches Fest zur Eröffnung des neuen Kinderbereichs

Spielen, lesen und mit Globi tanzen

rz. Letzten Samstag war es so weit. Nach kurzer Umbauzeit wurde der neue Kinderbereich in den ehemaligen Räumlichkeiten der Ludothek den grossen und kleinen Kunden übergeben. Auf der Wiese hinter der Bibliothek war einiges los: Schon am Morgen wurde eine grosse Gluggerbahn aufgestellt, die grosse und kleine Kinder zum Verweilen und Spielen einlud. Dazwischen konnten insbesondere die ganz Kleinen mit dem originellen Karussell «Rückenwind» ihre Runden drehen.

In der Bibliothek wurde nicht nur geschmökert, gespielt und vorgelesen. Kinder konnten sich auch frisieren lassen, wenn sie dazu den Frisierenden vorlasen. So liessen sich die kleinen Vorleserinnen und Vorleser nicht aus der Ruhe bringen und lasen ihre Geschichte vor, während ihre Haare zu Zöpfen geflochten oder mit einer coolen Farbe frisiert wurden.

Ein prominenter Gast

Höhepunkt war der Besuch von Globi, der in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag feiert, und der von einer grossen Kinderschar sehnsüchtig erwartet wurde. Es wurde gespielt und getanzt, gab eine lange Polonaise durch die Bibliothek und natürlich erhielt jedes Kind sein persönliches Autogramm vom Kinderfreund. Auch für ein gemeinsames Foto mit dem prominenten Vogel wurde fleissig posiert.

Das Bibliotheksfest war ein voller Erfolg. Bei herrlichem Sommerwetter liessen sich die Besucherinnen und Besucher auf den Festbänken oder unter den Bäumen zu einer Stärkung aus der Küche des Rieheiner Cafés «Häxekessel» nieder und genossen die gelassene und fröhliche Stimmung auf dem Platz. In der Bibliothek waren die neuen Sitzgelegenheiten für die Erwachsenen mit den Zeitschriften im Erdgeschoss nicht so stark frequentiert. Doch es waren vor allem die neuen Sitzecken für die Kinder, die gut besetzt waren. Immer wieder sah man lesende Kinder, die sich, vertieft in ihr Buch, vom Trubel nicht beeindrucken liessen.



Globi höchstpersönlich sorgt am Bibliotheksfest für beste Stimmung.

Fotos: Markus Meier



Win-win: Wer eine schöne neue Frisur bekommt, liest der Friseurin eine Geschichte vor.



Inmitten des Festtrubels sind auch kleine Oasen der Ruhe vorhanden.

RENDEZ-VOUS MIT ... Roman Schneider, Leiter der Rieheiner Gemeindegärtnerei

«Ich möchte die Biodiversität fördern»

Roman Schneider empfängt unmittelbar nach der Morgenbesprechung. Er sprüht vor Energie, ist guter Stimmung und legt gleich los. Der Leiter Gemeindegärtnerei ist Ende letztes Jahr von Allschwil, wo er die gleiche Position innehatte, nach Riehen gekommen. Im Gespräch wird rasch klar, dass er den Umgang mit Menschen mag. Als Menschenfreund würde er sich selber aber nicht bezeichnen. «Ich gehe auch auf Konfrontation, um das Potenzial des Gegenübers zu wecken.» Eine seiner Aufgaben als Leiter Gemeindegärtnerei sieht er denn auch darin, die Mitarbeitenden zu motivieren, ihre Kreativität zu wecken.

In den ersten Monaten in der neuen Position hat er den Betrieb und das Personal kennengelernt und sich Gedanken zur Ausrichtung gemacht. «Ich möchte die Biodiversität fördern», sagt Schneider. Ein Anfang ist mit der Wildbienenwiese in der Hackberg-Anlage gemacht, weitere sollen folgen. Auch der Klimawandel ist ein wichtiges Thema. «Riehen hat einen ausserordentlich schönen und alten Baumbestand. Dessen Pflege wird zur Herausforderung», so der gelernte Gärtner.

Unterschätzte Gemeinde

Auch wenn Schneider im Gespräch sehr direkt wirkt, sein Werdegang war es nicht. Bis zum dritten Schuljahr wuchs er in Biel-Benken auf, danach zügelte die Familie nach Birsfelden. Es gibt zwar noch Verbindungen in die Stadt am anderen Rheinufer, aber: «Ausser dem Birsköppli und dem Gebiet am Rhein ist Birsfelden nicht schön.» Da gefällt ihm Riehen schon besser. «Ich habe die Gemeinde ein wenig unterschätzt», gibt Schneider zu. Als Aussenstehender habe er zum Beispiel den Sarasinpark nicht gekannt, schätzt ihn heute aber umso mehr.



Roman Schneider, der auf Umwegen zum Gärtnerberuf kam, im Sarasinpark in Riehen.

Foto: Ralph Schindel

Nach der obligatorischen Schulzeit wollte der junge Mann Koch werden. Nach fünf Schnupperlehren – der letzten in der Kantine der Basler Versicherung – war aber klar, dass daraus nichts wird. «Ich wollte nicht am Freitag- und Samstagabend arbeiten», begründet Schneider seinen damaligen Entscheid, «es ist das Alter, in dem man in den Ausgang gehen will.» Bekannte mit einer Gärtnerei hätten ihn danach gefragt, ob er nicht mal bei ihnen reinschauen wolle. «Die Arbeit mit Naturmaterialien und das Gestalten haben mir extrem gut gefallen.»

Nach der Lehre und ein paar Jahren als Gärtner ging er eineinhalb Jahre nach Nordnorwegen ans Nordkap. Schuld war natürlich die Liebe. Um eine Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten, arbeitet er auch dort als Gärtner. Da die Vegetation eher karg ist, be-

stand die Arbeit mehr darin, Steine zu setzen und Beton zu verbauen. «Ich habe einmal zwölf Bäume gepflanzt, das war es dann aber auch», sagt der 50-Jährige lachend. Die Zeit möchte er nicht missen, sie sei äusserst lehrreich und für seine menschliche Entwicklung sehr wichtig gewesen. «Ich war engstirnig, als ich ging», so Schneider selbstkritisch, «dort musste ich mich anpassen, mich auf fremde Leute einlassen und war viel weg von zu Hause, also auch weg von der Freundin.» Die Einsätze brachten es mit sich, dass er manchmal zehn Tage ganz woanders arbeitete, ohne nach Hause fahren zu können. «Das formt einen als junger Mensch.»

Zurück in die Schweiz kam Schneider, weil die Liebe nicht hielt. Ein zweiter Versuch in Oslo endete bereits nach zwei Wochen. In der Heimat an-

gekommen, verschlug es ihn dann doch noch in die Gastronomie. Zwar arbeitete er temporär wieder als Gärtner und ein paar Monate als Industriebäcker, daneben war er aber auch drei Jahre als Pizzakurier und zwei Jahre als Pizzaiolo tätig. «Immer am Wochenende arbeiten, Geld verdienen und gleich wieder ausgeben», beschreibt er die Zeit ganz offen und lacht.

Vielseitig engagiert

Anschliessend machte er sich mit Ende 20 selbstständig und das für zwölf Jahre. «Am Schluss ging es finanziell nicht mehr», erklärt Schneider das Ende. Er sagt das ohne Groll, eher mit ein wenig Enttäuschung in der Stimme. Der nächste Schritt führte ihn zur Gemeinde Allschwil, wo er zwölf Jahre arbeitete und nun ist er also in Riehen.

Ein Umzug nach Riehen ist momentan kein Thema. Schneider lebt mit seiner Familie in Arlesheim. «Die Kinder sind acht und elf Jahre alt und gehen dort zur Schule.» Ihnen will er einen Umzug nicht zumuten. Deshalb pendelt er, manchmal mit dem Auto, mehr aber mit dem Velo. Das nutzt er auch in der Freizeit, die er gerne mit der Familie in der Natur verbringt. Und neu hat er auch noch Piccolo zu spielen begonnen. Seine Tochter hat vor drei Jahren angefangen und er wurde gefragt, ob er nicht auch wolle. «Wir hatten mit Fasnacht nicht viel am Hut, gingen eher Skifahren.» Nun engagiert er sich in der Clique der Tochter.

Überhaupt ist er offen für Neues und Ungewohntes. So hat er schon für Werbeflyer der Gemeinde Allschwil posiert und ist in einem Film aufgetreten. «Meine Szene fiel dem Schnitt zum Opfer», sagt Schneider – und lacht.

Ralph Schindel

Die mit de roote Auto!

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltgeräte aller Qualitätsmarken an. Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen Mehrwerte Dank einer persönlichen Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung Ihrer Traumküche. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Reinigungsfirma sucht persofort für unsere Kunden im Grossraum Basel
Gebäudereinigerin 40-50%
Tel. 079 860 22 55 (8.00 - 18.00 Uhr)

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL** ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Wir suchen eine zuverlässige **Putzfrau für unseren Haushalt** (Einfamilienhaus) für etwa 3 Stunden pro Woche.
Kontaktaufnahme bitte telefonisch unter 079 620 04 13.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe - zu Hause - für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RE007339

Wenkenhof
GESPRÄCHE

Demokratie
- und jetzt?

2. - 3. Juni 2022
19:30
Reithalle Wenkenhof
Eintritt frei

Podiumsgäste
Sanija Ameti
Roger de Weck
Ronja Jansen
Marko Kovic
Barbara Lüthi
Sophie Pornschlegel
Markus Somm
Claudia Wirz
Moderation
Patrick Rohr

RIEHN LEBENSKULTUR RAIFFEISEN 500 JAHRE ZÜRICH

Design: Silas Schwarz, Brüder Schwarz KIG

Sommerblumen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gugiar
www.viva-gartenbau.ch

Kein Inserat
ist uns zu klein.

gsünder basel

AKTIV!
im Sommer 2022

Wettsteinanlage Riehen

Pilates
ab Mittwoch, 1. Juni 2022
19.00 - 19.50 Uhr (13x)

Body Toning
ab Donnerstag, 2. Juni 2022
19.00 - 19.50 Uhr (13x)

Kostenlos und ohne Anmeldung!

Weitere Angebote und Kurse:
Tel. 061 551 01 20 oder aktiv-im-sommer.ch

RIEHN LEBENSKULTUR

Suche für Stadtvilla
Kunst und Antikes, Flügel,
Gemälde, Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

www.riehener-zeitung.ch

Kirchzettel
vom 28. Mai bis 3. Juni 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Studienhaus Riehen

Dorfkirche

So	9.00	Choralsingen, Einübung eines mehrstimmigen Liedes für den Gottesdienst mit Maho Sano und Kaho Inoue
	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder
	17.00	RADIANCE in der Kornfeldkirche
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	19.30	Friedensgebet in der Dorfkirche
Do	9.30	Café Euler, Meierhof
	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet in der Kirche
	7.45	Familiengebet, Pfarrsaal

Kirche Bettingen

So	19.30	Abendgottesdienst
Mi	9.00	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	19.00	TeenieclubPlus
Fr	17.40	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Predigttext: «... denn sie wissen wohl, was sie tun.» Lk 23, 34, Kindertrüff
	17.00	RADIANCE
Mo	9.30	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di	14.30	Spielnachmittag für Familien
	14.30	Café Kornfeld geöffnet
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr	9.30	Café Kornfeld geöffnet

Andreashaus

Mi	14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Börsen Café
	8.30	Kleiderbörse
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So	9.30	Gottesdienst Pfr. E. Pestalozzi
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Dave Brander Bärentreff / Kids Treff
Di	6.30	Stand uf Gebet
	20.00	Botschaftergebet
Mi	14.15	Wulle-Club
Do	12.00	Mittagstisch 50 Plus

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen>.

Sa	17.30	Kommunionfeier (D. Becker)
So	10.30	Kommunionfeier (D. Becker)
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet, offen für alle
Di	12.00	Seniorenmittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76 bis 18.00 Uhr Anbetungszeit
Mi	17.00	Eucharistiefeier mit anschließendem «Käffeli» im Pfarreheim
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschließendem «Käffeli» im Pfarreheim
	18.30	Friedensgebet für die Ukraine
Fr	17.30	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag

Aktuelle Bücher aus dem
Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.- (übrige Schweiz für Fr. 84.-) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die Villa der Frauen – Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Martin Walker**
Tête-à-Tête – Der vierzehnte Fall für Bruno, Chef de Police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Rebecca Gisler**
Vom Onkel
Roman | Atlantis Verlag
- Sibylle Berg**
RCE
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Bernhard Schlink**
Die Enkelin
Roman | Diogenes Verlag
- Leta Semadeni**
Amur, grosser Fluss
Roman | Atlantis Verlag
- Christine Brand**
Der Unbekannte
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- Joachim B. Schmidt**
Tell
Roman | Diogenes Verlag
- Andrej Kurkow**
Graue Bienen
Roman | Diogenes Verlag
- Bonnie Garmus**
Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb**
Basel und seine Bäume
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Die bewegte Geschichte der Eidgenossenschaft**
Schweiz 1291 – 2021
Geschichte | Dt. Pressevertrieb
- Catherine Belton**
Putins Netz
Politik | Harper Collins Verlag
- Katja Kullmann**
Die singuläre Frau
Lebensgestaltung | Carl Hanser Verlag
- Tina Brown**
Palace Papers – Die Windsors, die Macht und die Wahrheit
Biografie | Droemer Verlag
- Fritz Pleitgen, Michail Schischkin**
Frieden oder Krieg
Politik | Heyne Verlag
- Johannes Krause, Thomas Trappe**
Hybris – Die Reise der Menschheit
Politik | Propyläen Verlag
- Carolin Emcke**
Für den Zweifel – Gespräche mit Thomas Strässle
Biographisches | Kampa Verlag
- Christina von Dreien**
Der Ungehorsam der Liebe
Esoterik | Govinda Verlag
- Jacques Delmain**
Warum die Vögel singen
Natur | Lenos Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

LANDGASTHOF Musikabende mit Aaron Wälchli

Genuss für Gaumen und Gemüt

re. Im Sommer besteht jeweils am ersten Freitag des Monats im Landgasthof die Möglichkeit, sich kulinarisch und musikalisch verwöhnen zu lassen. Unter dem Namen «Abende für die Seele» begleitet der Riehener Musiker Aaron Wälchli nämlich ab kommenden Freitag und jeden weiteren ersten Freitag der Sommermonate das Abendessen im Landgasthof mit heiterer Musik. Ziel sei, Riehen mit Musik zu beleben und dadurch einen Ort zu kreieren, an dem man freitagabends noch etwas trinken oder essen gehen und währenddessen gute Musik hören kann, so Wälchli.

Bekannt ist der Musiker in Riehen unter anderem von der Schlagzeug- und Marimbascule Edith Habraken, deren stellvertretender Schulleiter er ist, sowie von seiner Konzertreihe «Massage für die Seele» letzten Sommer in der Dorfkirche.

Ein erster Musikabend der neuen Reihe fand bereits am 30. April dieses Jahres statt, wetterbedingt zwar nicht auf der Terrasse, sondern im Restaurant selbst. «Es kam unglaublich gut bei den Gästen an», findet Aaron Wälchli, der, wie er sagt, mit positivem Feedback konfrontiert worden sei. Von Alina Littmann, Assistentin der Projektleitung im Landgasthof, habe

er sich etwa sagen lassen, dass man den Abend als «sehr harmonisch» empfunden habe. Die Gäste hätten die Klänge in vollen Zügen geniessen und trotzdem nebenbei die Zeit miteinander verbringen können.

Freuen dürfen sich Besucherinnen und Besucher also nicht nur auf kulinarische Köstlichkeiten aus der Küche des Landgasthofs, sondern auch auf eine musikalische Darbietung mit sowohl selbstgeschriebenen als auch allbekannteren Stücken aus den 1970er- und 1980er-Jahren. Aaron Wälchli interpretiert auf seine eigene kraftvolle Weise bekannte Titel von Grössen wie Neil Young, Bruce Springsteen oder Mani Matter. Die Musik öffnet Fenster für schöne Erinnerungen, trägt in andere Welten und ermutigt, das eigene Licht strahlen zu lassen. Dabei spielt er unverstärkt, pur, ohne jede Elektronik und begleitet sich mit seinen Instrumenten Gitarre und Marimba.

Aaron Wälchli, «Abende für die Seele»: Fr, 3.6., 1.7. und 5.8., jeweils ab 18.30 Uhr im Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen (bei gutem Wetter auf der Terrasse, bei schlechtem im Restaurant). Frühzeitige Tischreservierung empfohlen. Eintritt frei, Konsumation im Landgasthof.



Aaron Wälchli musiziert und singt kommenden Freitagabend sowie am 1. Juli und 5. August im Landgasthof. Foto: Jay Fotografie

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 28. MAI

Kleintierschau Riehen im Stettenfeld
Klein- und Jungtierausstellung des Geflügel- und Kaninchenzüchtervereins Fortschritt Riehen mit Rassekaninchen, Rassegeflügel und Tauben sowie Fellartikeln. Die Fellnähtgruppe Riehen bastelt mit den Kindern Schlüsselanhänger (16–18 Uhr, Unkostenbeitrag Fr. 2.-). Mit kulinarischem Angebot. Im Stettenfeld am Lettackerweg. Ab 16 Uhr.

Riehener Serenaden: Carte Blanche für Marcelo Nisinman
Musik für Bandoneon und Streichquartett von Gardel, Piazzolla, Purcell, Bach, Nisinman, Dowland, Cagliostro-Pavillon, Aeusere Baselstrasse 13, Riehen. 19–21 Uhr. Tickets unter www.kulturticket.ch.

SONNTAG, 29. MAI

Kleintierschau Riehen im Stettenfeld
Klein- und Jungtierausstellung des Geflügel- und Kaninchenzüchtervereins Fortschritt Riehen mit Rassekaninchen, Rassegeflügel und Tauben sowie Fellartikeln. Die Fellnähtgruppe Riehen bastelt mit den Kindern Schlüsselanhänger (13–15 Uhr, Unkostenbeitrag Fr. 2.-). Mit kulinarischem Angebot. Im Stettenfeld am Lettackerweg. 10.30–16 Uhr.

Riehener Serenaden: Carte Blanche für Marcelo Nisinman
Siehe Samstagsbeitrag. 17–19 Uhr.

DIENSTAG, 31. MAI

Spielnachmittag für Familien
Verschiedene Spiele, Basteltisch und gute Stimmung mit gemeinsamen Zvieri. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Mehrzweckraum des Pflegeheims Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen (Eingang über die Terrasse benutzen). 15–16.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

MITTWOCH, 1. JUNI

Spielnachmittag für Erwachsene
Jassen und Spielen im Andreashaus, Keltentweg 41, Riehen. 14–17 Uhr. Ohne Anmeldung, mit Verpflegungsmöglichkeit.

Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Destination Adullam! Wir bauen Schiffe AUSGEBUCHT.

DONNERSTAG, 2. JUNI

Aktiv im Sommer: Body Toning
Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Die abwechslungsreichen Übungen mit dem eigenen Körpergewicht kräftigen und straffen insbesondere Bauch, Beine und Po. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Wenkenhofgespräche: Teil 1

Podiumsdiskussion zum Thema «Demokratie – und jetzt?». Podiumsgäste: Ronja Jansen, Marko Kovic, Barbara Lüthi und Claudia Wirz. Moderation: Patrick Rohr. Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. 19.30–22 Uhr. Teil 2 der Wenkenhofgespräche am Freitag, 3. Juni. Eintritt frei.

LIVEMUSIK Zweiter Anlauf fürs Ensemble «SanySaidap»

Musikabend mit Neuerungen



Die Musikgruppe «SanySaidap» ist kommende Woche im Kellertheater bei der Bumperriggel Session zu Gast. Foto: Helalwi Edition

re. Am kommenden Freitag, 3. Juni, findet wieder ein von Sonja Tschopp und der Bumperriggel Session organisierter Abend mit Livemusik statt – diesmal aber ein wenig anders. Aufgrund des Mangels an freiwilligen Helferinnen und Helfern, die der Organisatorin zur Verfügung stehen, gibt es im Saal des Kellertheaters Theaterbestuhlung und die Konsumation erfolgt nicht mehr zeitgleich mit dem Konzert, sondern davor (von 17.30 bis 19 Uhr) sowie in der ersten Pause im Foyer. In der zweiten Pause werden den Besucherinnen und Besuchern nur noch Getränke angeboten.

Ganz eigene Folk-Melodien

Zu Gast sein wird das Quartett «SanySaidap», das bereits am 4. Februar dieses Jahres hätte auftreten sollen. Der Anlass wurde damals aufgrund eines Todesfalls kurzfristig abgesagt. «SanySaidap» sind vier Stimmen, untermalt mit Fiddle, Mandoline, Gitarre, Akkordeon und Kontrabass. «Von Irish-Folk über Country und Bluegrass bis hin zu amerikanischen Roots-Einflüssen wie Old-Time und Cajun neh-

men sie von allem ein wenig, reichern die Mischung mit bluesigen, swingenden Noten an, graben altbekannte Klassiker aus oder zaubern ihre ganz eigenen Folk-Melodien hervor», verspricht Sonja Tschopp.

Die unbändige Spielfreude hätten sie zu ihrem Markenzeichen gemacht und zelebrierten damit auf der Bühne ihre Begeisterung für authentischen, berührenden und wilden Folk. Die Band «SanySaidap» setzt sich zusammen aus Tobi Rechsteiner (Gitarre, Mandoline, Banjo), Alice Uehlinger (Fiddle), Pasco Schwarb (Accordion) und Sime Erhard (Bass).

Die Türöffnung ist um 17.30 Uhr im Haus der Vereine, die Besucherinnen und Besucher sind gebeten, den Eingang über die grosse Treppe an der Baselstrasse 43 zu nehmen.

Bumperriggel Session: «SanySaidap». Freitag, 3. Juni, 19 Uhr (Türöffnung und Verpflegung ab 17.30 Uhr). Eine Reservierung mit Ticket ist erforderlich; entweder unter www.eventfrog.ch, per E-Mail an bumperriggel@bluewin.ch oder telefonisch unter 078 653 00 04.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonntag, 29. Mai, 14–16.30 Uhr: Ask me all around. Interaktive Fragestunde. Ob heisser Insider Tipp, eine Spielanleitung, eine wissenswerte Info oder einfach geschätsbereit – jeweils am Sonntagnachmittag freut sich das Ask-me-Team auf Begegnungen. Für Neugierige jeden Alters. Preis: Museums-eintritt. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Kelly & Valentina. Ausstellung bis 10. Juli. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer – Malerei. Ausstellung bis 5. Juni. Work in progress: Andreas Durrer malt in der Galerie jeweils Mittwoch bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr, und auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Andreas Rickenbacher – Malerei. Ausstellung bis 5. Juni. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Farbe Form Feuer – Herzensache. Bilder und Keramiken von Irena Waldmeier und Jeanette Müller. Ausstellung bis 4. Juni. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Fabelwesen. Ausstellung bis 25. September. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Acrylbilder von Christian Bader und Hans-Adam Ritter. Ausstellung bis 24. Juni. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

NATIONALE BEERENSAMMLUNG AM ARTELWEG IM MOOSTAL, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis 16. Juli. Ab Bushaltestelle Riehen, Dinkelbergstrasse in circa fünf Minuten zu Fuss erreichbar. Samstag, 28. Mai, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung. Unter kundiger Führung die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren. Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Samstagspräsentation: Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion. Bis 14. August. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Samstag, 28. Mai, 14–21.30 Uhr: «sun.set» – Elektronische Musik im Park. «sun.set»-Reihe im Park der Fondation Beyeler in Zusammenarbeit mit dem Basler Club Nordstern mit zeitgenössischer Kunst und elek-

«Sprochrenner» für elsässische Dialekte

re. Am Pfingstwochenende findet der «Sprochrenner» statt, die Stafette durch das ganze Elsass von Huningue bis Wissembourg, deren Erlös Vereinen und Organisationen zugutekommt, die sich für Zweisprachigkeit und insbesondere für die elsässischen Dialekte einsetzen. Dies teilen die Association Sprochrenner, die badische Muetersproch-Gsellschaft und der Kulturverein Elsass-Freunde Basel in einem Communiqué mit.

Da die elsässischen Dialekte eng mit denjenigen in Süddeutschland und der Schweiz verwandt sind, wird die Stafette im Dreiländereck zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz beginnen, mit dem Start des Prologs in Basel und dem anschließenden Oberrheinischen Sprachensymposium in Weil am Rhein. Dieses soll zeigen, dass wir mit unseren Dialekten eine gemeinsame Sprache haben und steht daher unter dem Motto «Was uns vereint». Das Symposium soll jedoch nicht nur diese Einheit, sondern auch die sprachliche Vielfalt unserer Region zum Ausdruck bringen und wird daher neben den alemannischen und fränkischen Dialekten auch auf Hochdeutsch und Französisch abgehalten; eine Übersetzung wird, wenn erforderlich, angeboten.

Das Symposium findet am Samstag, 4. Juni, von 11.30 bis 16.30 Uhr im Kulturzentrum Kesselhaus in Weil am Rhein statt. Die Teilnahme am Symposium ist gratis und das Mittagessen im Restaurant des Kesselhauses kostet ohne Getränke 16 Euro/Franken. Das Programm des Symposiums ist über www.elsass-freunde-basel.ch einsehbar. Vor dem Symposium findet um 10 Uhr im St. Johannis-Park in Basel der Start des etwa einstündigen Prologs des «Sprochrenners» statt, in Anwesenheit politischer Persönlichkeiten aus allen drei Ländern.

Nach der Lesung und Unterzeichnung der Botschaft «Was uns vereint» trägt der erste Läufer dieselbe in seinem Stafetten-Stab entlang des «Dreiländerdichterwegs» am Rhein über die Dreiländerbrücke nach Weil am Rhein und von dort zurück zum eigentlichen Start des «Sprochrenners» in Huningue um 11.40 Uhr. Am 6. Juni kommt die Botschaft in Wissembourg an.

Anmeldungen für das Symposium und den Prolog können per E-Mail an hj.renk@sunrise.ch gerichtet werden, und zwar bis Dienstag, 31. Mai.

tronischer Musik. DJs: Adriatique, Shiffer. 14–17 Uhr: Background music, Food and Drinks, Museum tour. 17–19 Uhr: Intro by Shiffer, 19–21.30 Uhr: Adriatique. Keine Tagesskassa – Tickets nur im Online-Vorverkauf auf tickets.nordstern.com erhältlich.

Montag, 30. Mai, 14–15 Uhr: Werkgespräche. Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: «Passagen» – Bewegung im Bild. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondation-beyeler.ch Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondation-beyeler.ch

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir diese grosszügige und **helle 3-Zi-Wohnung im 2. OG, à 76 m²**, gepflegte Liegenschaft, in der Nähe vom Dorfzentrum, am Steingrubenweg 10, Riehen.

In der modernen Küche, welche mit Geschirrspülmaschine, Glaskeramikherd und ausziehbarem Hochschrank ausgestattet ist macht das Kochen erst richtig spass.

Die lichtdurchfluteten Wohn-, Ess- und Schlafzimmer sind mit Parkettböden ausgestattet.

Der gemütliche Balkon mit Blick in den Garten lädt zum Verweilen und Ausruhen ein.

Zur Wohnung gehört ein Kellerabteil. Weiter verfügt die Liegenschaft über einen modernen Lift. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar.

Die Waschküche steht Ihnen wöchentlich zur Verfügung.

Brutto CHF 1555.-

trimag

Anbieter

Trimag Treuhand-Immobilien AG
Allschwilerstrasse 17, 4009 Basel

Besichtigung

Team Vermietung, Tel. 061 225 50 80

Pensionierte Kunsthistorikerin sucht 2-Zimmer-Wohnung

in kleiner Wohneinheit oder Hausgemeinschaft. In ruhiger Lage in Riehen. Gerne mit Gartenteil od. Balkon.
Tel. 061 311 0369 od. 076 366 70 17

Zu vermieten in Bettingen/BS

sonnige 4.5-Z'Dachwohnung 100 m², 2. OG

Wohnküche, Bad mit Fenster, helle, grosse Räume mit Parkett und Keramikböden, schöner Südbalkon, Wandschränke, Réduits, Kellerabteil, Nähe ÖV, Schulen (mit Tagesstruktur) und Einkauf

Miete Fr. 1860.- zzgl. NK akonto 220.-, Garagenplatz Fr. 145.-

Besichtigungen gerne unter:
079 424 13 23 oder
f.grob@matec-consulting.ch

Wir sind eine Familie aus Riehen und suchen ein Haus zum Kaufen, oder evtl. auch zum mieten.

Wir würden uns sehr über ein Angebot freuen.

Telefon 079 768 02 49
daniela.t.t@hotmail.com

HISTO
HEIMBEDARF AG
Haushaltgeräte für Küche, Waschraum und Haushalt
Beratung, Montage & Reparatur aus einer Hand!

AEG • Berkel • Bosch • Electrolux • Liebherr • Jura • Miele • Schulthess • Sibir • Siemens • V-ZUG • Wesco • und viele mehr

Histo Heimbbedarf AG
Wettsteinplatz 8 | 4058 Basel
061 639 00 10 | info@histo.ch

www.histo.ch

Alexander Clavel Stiftung Kulturförderpreis 2022

Verliehen an: Simone Holliger (Skulptur, Installation)
Ausstellung: 2. – 12. Juni 2022 (Eintritt frei)
Öffnungszeiten: Täglich 14 – 18 Uhr
Adresse: Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, CH-4125 Riehen / Basel, Telefon +41 61 601 11 95

Laudatio: Kiki Seiler-Michalitsi, Kulturbeauftragte Alexander Clavel Stiftung
Aperitif ab 19.45 Uhr
Verpflegungsmöglichkeiten während des Eröffnungsabends im Park ab 20.30 Uhr.
Ende der Veranstaltung 23 Uhr.

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

Ferienwoche 60plus in Mallorca
18. - 25.09.2022

ab Fr. 947.-
Universalhotel Castell Royal****, Canyamel
Reiseveranstalter: Universal Flugreisen

Mallorca-Reise 60+ vom 18. – 25.09.2022
Ich/Wir interessiere/n mich/uns für die Ferienreise nach Mallorca und bitten um Zustellung der weiteren Unterlagen.

Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____

Talon sofort ausschneiden und einsenden an:
HR. Bärtschi, Kornfeldstr. 29, 4125 Riehen
Tel. 079 356 37 46
www.rihaba.ch

Demenz?
/ Kostenlose Beratung:
061 326 47 94
beratung@alzbb.ch
Für Angehörige und Betroffene/

alzheimer
beider Basel

alzbb.ch

Inserieren bringt Erfolg!
Telefon 061 645 1000
inserate@riehener-zeitung.ch



ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Wir legen besonderen Wert auf individuelle Pflege und Betreuung.

WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

Unser 24h Notfalldienst ist für Sie da.

«ICH BIN ERFOLGREICH, WEIL...»

reinhardt



Das Buch «Geschenkt wird dir gar nichts» zeigt anhand von Porträts berühmter Schweizerinnen und Schweizer, von Beat Feuz über Roland Brack bis Sabine Dahinden und Marlen Reusser, was hinter ihren Erfolgen steht.

Christina und Christian Boss
Geschenkt wird dir gar nichts
20 Porträts berühmter Personen, die zeigen, was hinter ihren Erfolgen steht.

ISBN 978-3-7245-2556-1
424 Seiten, Hardcover
CHF 44.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

SCHUBERTIAD E RIEHEN Thomas Wicky-Stamm sagt Adieu, ein neues Leiterteam stellt sich vor

Frischer Wind für eine Traditionsreihe



Nach der Schubertiade: Thomas Wicky-Stamm in entspannter Atmosphäre am Meeresstrand.
Foto: zVg



Der Dirigent und Professor Jan Schultz und die Bratschistin Carla Branca Behle übernehmen ab dem kommenden Herbst die künstlerische Leitung der Schubertiade Riehen.
Foto links: Marco Borggreve, Foto rechts: zVg



rz. Im Jahre 2005 fand in der Dorfkirche Riehen unter dem Titel «Connaissance-vous Mozart?» die erste Konzertreihe der gleichnamigen Konzertgesellschaft «Connaissance-vous» Basel statt. Der rhetorisch-provokative Titel führte bei einigen Musikliebhabern zum Schmunzeln. Wer sollte denn Mozart nicht kennen? Und doch wurden in den fünf Konzerten Werke des Salzburger Meisters aufgeführt, die vielen Musikfreunden unbekannt waren oder die im Konzertsaal nur selten zur Aufführung gelangen. Die erste Konzertreihe war ein voller Erfolg und ermunterte die Organisatoren, im folgenden Jahr eine Konzertreihe zu starten, die dem Schweizer Spätromantiker Othmar Schoeck gewidmet war.

Publikumsлюбlinge und andere

Schoecks Werke sind sicher weniger publikumswirksam als jene von Mozart und so prallte der zweite Konzertzyklus auf den harten Boden der

Realität. Hingegen konnte ein überaus grosses Interesse der Printmedien verbucht werden. Nicht nur die Zeitungen aus der Nordwestschweiz (Basler Zeitung, Basellandschaftliche Zeitung, Aargauer Tagblatt, Neue Fricktaler Zeitung und Riehener Zeitung) berichteten über Schoeck, sondern auch die Badische Zeitung, die Weiler Zeitung und der Südkurier. Ja sogar die «Berliner Zeitung», «Solothurner Zeitung» und «Der Bund» interessierten sich für Schoeck und die Riehener Konzertreihe.

Die wohlwollende Berichterstattung der «Connaissance-vous»-Konzerte in der Dorfkirche hat bis heute angehalten. Es sind Zeichen der Anerkennung, dass innovative, nicht einem gängigen Schema verpflichtete Programme und eine sorgfältige Auswahl von Interpretinnen und Interpreten trotz anspruchsvoller Literatur erfolgreich sein können: Musikerinnen und Musiker mit regionaler Ausstrahlung, Solisten mit internationalem Wir-

kungskreis und hochbegabte Solistinnen und Solistinnen, die vor einer vielversprechenden Karriere stehen, traten auf.

Jan Schultz und Carla Branca Behle übernehmen

Während 18 Jahren war der Geiger Thomas Wicky-Stamm für die künstlerische Leitung der Konzertreihe «Connaissance-vous» zuständig, die sich seit 2017 unter dem Namen «Schubertiade Riehen» definitiv etabliert hat. Nun tritt Wicky-Stamm als künstlerischer Leiter zurück und es beginnt eine neue Schubertiade-Ära: Ab kommenden Herbst wird die Konzertreihe von Jan Schultz und Carla Branca Behle im Geiste Schuberts weitergeführt.

Jan Schultz ist künstlerischer Leiter des Engadin Festivals und gefragter Dirigent an europäischen Opernbühnen. Als Organisator der Opernaufführung im Wenkenhof ist er vielen Musikfreunden aus Riehen ein Begriff.

Jan Schultz, Professor an der Musikhochschule Basel, ist international mit Interpretinnen und Interpreten der grossen Konzertagenturen vernetzt. Als Spezialist für Hammerklavierinstrumente ist ihm die historisch orientierte Aufführungspraxis des 18. und 19. Jahrhunderts – insbesondere die Auseinandersetzung mit dem Werk von Franz Schubert – ein grosses Anliegen. Carla Branca Behle studierte nach der Wirtschaftsmatur Bratsche bei Hatto Beyerle an der Musikhochschule in Basel und beendete ihre Studien mit dem Solistendiplom an der Musikhochschule in Zürich bei Christoph Schiller. Es folgten Meisterkurse bei Adelina Oprean und Bruno Girurana. Gleichzeitig studierte sie an der Universität Basel Psychologie und absolvierte eine Weiterbildung in kulturellem Management.

Eine ganze Reihe von Werken gelangen seit 2005 im Rahmen von «Connaissance-vous» und der Schubertiaden in Riehen zur Uraufführung,

etwa von der ungarisch-schweizerischen Komponistin Iris Szeghy und den Schweizer Komponisten Thomas Fortmann, Alfred Felder, Thüring Bräm, Armin Schibler und Ernst Widmer.

Hochkarätige Interpreten

Auch bedeutende Interpretinnen und Interpreten traten seit 2005 in der Dorfkirche auf: Kurt Widmer, Peter-Lukas Graf, Ursula Holliger, Thomas Demenga, Gérard Wyss, Kurt Meier, Guy Bovet, Florian Prey, Adrian Oetiker, Michael Zisman, Fabio di Càsola, Hanno Müller-Brachmann, Thomas Müller, Anthony Morf, Ferdinand Erblich, Rossana Rossignoli, Jan Schultz, Felix Renggli und Carlo Levi Minzi. Ausserdem waren Kammermusikensembles von überregionaler und internationaler Bedeutung wie das Quatuor Sine Nomine aus Lausanne, das Schweizer Klaviertrio, das Carmina Quartett Zürich und das Basler Streichquartett zu Gast.

FRAUENVEREIN RIEHEN Ausflug nach Deutschland

Auf nach Trier!

Nach zweijähriger coronabedingter Pause war es endlich so weit: Der Frauenverein Riehen konnte wieder auf Reisen gehen, dieses Jahr notabene zum 25. Mal unter der bewährten Leitung von Ursi Probst. 39 reiselustige Frauen bestiegen also am Sonntagmorgen, 15. Mai, den Bus mit Endziel Trier. Die Fahrt führte über Heidelberg, wo nebst Mittagspause Zeit blieb, durch die malerische Altstadt mit der imposanten Schlossruine zu flanieren.

Unser Aufenthaltsort Trier, im Südwesten Deutschlands gelegen, ist geprägt von der römischen Gründungszeit und noch heute sind gut erhaltene Baudenkmäler wie die Porta Nigra, ein Amphitheater und Reste römischer Badehäuser vorhanden, was wir auf einem ausführlichen Stadtrundgang wunderbar zu sehen bekamen. Dass Trier auch in der Weinregion Mosel liegt, haben wir auf einer Schifffahrt auf der Mosel gesehen und natürlich auch zu kosten bekommen; beeindruckend auch das mittelalterliche Städtchen Berncastel mit seinen wunderschönen Riegelbauten.

Die Nähe zu Luxemburg hat für ein weiteres Highlight gesorgt. «Mir welle bleiwe wat mir sinn»; das Motto der Luxemburger, überzeugt mit französischem Charme und vielen Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel die Cathédrale Notre Dame, der Palais Grand Ducal oder das Viertel Barrio Grund am Ufer der Alzette, das wir vom schönsten Balkon der Welt, dem Chemin de la Corniche, von oben besichtig haben.

Die Heimfahrt führte über das Elsass, wo im Musée Laliq in Wingen-sur-Moder die atemberaubenden Kunstwerke des Glasmachers und Juweliers René Laliq und seinen Nachkommen zu bewundern waren.

Während der ganzen Reise kamen auch das Bummeln und «Lädele», feines Essen, guter Wein, laue Abende und gute Gespräche nicht zu kurz. Wieder in Riehen angekommen, verabschiedete sich eine Gruppe gut gelaunter Frauen mit vielen Eindrücken und Erinnerungen. Schön war's mit euch – vielen Dank und hoffentlich nächstes Jahr wieder!

Elisabeth Näf und Käthi Schürch, Frauenverein Riehen



Dass die Reise des Frauenvereins ein Erfolg war, sieht man ganz klar an den vielen strahlenden Gesichtern.
Foto: zVg

SCHUBERTIAD E RIEHEN Das Belenus Quartett spielte Schubert, Szeghy und Beethoven

Kein echter Wiener?

Ehe die ersten Takte des E-Dur-Streichquartetts von Schubert erklangen, überraschte ein Satz im Einführungsvortrag: Er, Franz, sei «nicht so wienerisch», wie wir annehmen. Zwar sei er in Wien geboren, doch die Eltern seien aus Böhmen/Mähren zugewandert, und die Mutter, mit der Franz ein enges Verhältnis verband, sei emotional – auch sprachlich – immer in ihrer Herkunft geblieben, und das sei auch in Franz' Musik noch hörbar.

Diese Nostalgie hat Rainer Maria Rilke in einem Gedicht, das hier zitiert sei, so beschrieben: «Mich rührt so sehr/ böhmischen Volkes Weise,/ schleicht sie ins Herz sich leise,/ macht sie es schwer. Wenn ein Kind sacht/ singt beim Kartoffeljäten,/ klingt dir sein Lied im späten/ Traum noch der Nacht. Magst du auch/ weit über Land gefahren,/ fällt es dir doch nach Jahren/ stets wieder ein.»

Beispiele perfekten Gelingens

Wir wissen viel über Schuberts Werdegang als Musiker und Komponist. Der Vater spielte eine grosse Rolle, doch die mütterliche «Mitgift» bleibt meist unerwähnt. Da ist es gut, wenn wir seine Musik mit anderen Ohren hören, zum Beispiel im Spiel der drei Musikerinnen des Belenus Quartetts: Seraina Pfenninger und Anne Battagay, Violinen, Esther Fritzsche, Viola und des Cellisten François Robin. Die vier, ausgebildet auch bei Rainer Schmidt, dem zweiten Geiger des Hagen Quartetts, und Claudius Herrmann vom Gringolts Quartett, sind auf dem Weg nach ganz oben, und da sie seit acht Jahren in unveränderter Besetzung spielen, werden ihre Interpretationen zu Beispielen perfekten Gelingens.

Da ist zum einen ihre genau einstudierte Wachheit für jedes klangliche Detail, und da sie grossartige Streicher sind, entwickeln sie eine homo-



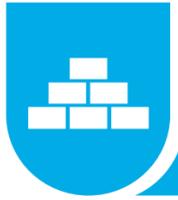
Das Belenus Quartett mit Seraina Pfenninger, Anne Battagay, Esther Fritzsche und François Robin beglückt das Publikum in der Dorfkirche Riehen.
Foto: Cornelia Stamm Wicky

gene dynamische Vielfalt, in der zum Beispiel Schuberts beide Streichquartette als tastende Annäherung an Beethoven und zugleich als erinnertes mütterliches Singen erklingen. Und zum andern machen sie hörbar, zum Beispiel in Beethovens f-Moll-Quartett, dass ihr Frausein nicht zurückschreckt vor der burschikosen Radikalität, der der Enttäuschter freien Lauf lässt, weil Therese Malfatti seinen Heiratsantrag abgewiesen hatte. Beethoven wusste um das Heikle dieser Komposition und schrieb 1816 (sechs Jahre nach ihrer Entstehung) in einem Brief, das Quartett sei «never to be performed in public». Heute ist es das, und Belenus spielte es grandios.

Doch die vier können auch anders, und das machten sie mit Iris Szeghys (*1956) Komposition von 2016 hörbar.

Die in der Slowakei aufgewachsene und in Bratislava ausgebildete Musikerin lebt seit 20 Jahren als freischaffende Komponistin in Zürich. Wahrscheinlich angeregt durch Bachs Aria G-Dur aus den Goldberg-Variationen, dem Ineinander von liedhafter Sarrabande und galantem Menuett, lässt Szeghy in ihrer «Aria» in der Version für Streichquartett dieses Ineinander noch einmal erklingen, und jetzt in schönen neu erfundenen ruhigen Klängen, in denen eine sanfte Melancholie für Ruhe sorgt. Schöne Musik! Empfindsam von Belenus gespielt. Doch es folgte ja noch der wilde Beethoven. Langer Schlussbeifall und ein Arrangement des Schubertliedes «An die Musik» als beruhigende Zugabe für den Heimweg.

Nikolaus Cybinski



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Geburten Riehen

Shojabusdjn, Nahal, Tochter von Toohami, Shekoofeh und Shojabusdjn, Hamidreza

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Grendelgasse 9, Riehen
Sektion: RB, Stockwerkeigentumspazelle: 1724-4, Miteigentumspazelle: 1724-8-3

Baselstrasse 20, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentumspazelle: 458-3

Baselstrasse 20a, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentumspazelle: 39-7

Amtliche Mitteilungen

Delegationen des Gemeinderats; Neubestellung für die Amtsperiode 2022-2026

Der Gemeinderat Riehen hat in seiner Sitzung vom 17. Mai 2022 die gemeinderätlichen Delegationen wie folgt bestimmt:

Delegierter in den Vorstand der IG Riehener Sportvereine (IGRS)
• Christian Lupp

Delegierter in die Swisslos-Sportfonds-Kommission
• Christian Lupp (gewählt für Legislatur BS)

Delegierter in die IG Haus der Vereine
• Dominik Bothe

Delegierte in die Josef Oberle-Stiftung
• Simon Sayer
• Sandra Clauser

Delegierte in das Trinationale Umweltzentrum
• Salome Leugger

Delegierte in die Arbeitsgruppe Landschaftspark Wiese
• Salome Leugger (gewählt für Legislatur BS)

Delegierter in die Kantonale Landwirtschaftskommission
• Sebastian Olloz

Delegierte in den Verein Pro Csik
• Lia Meister

Delegierte in den Zweckverband Regio S-Bahn
• Dr. Christine Kaufmann
• Daniel Hettich
• Dr. Stefan Suter
• Dominik Schärer

Delegierte in die Trägergemeinschaft Landpfundhaus
• Dr. Stefan Suter
• Dr. Guido Vogel

Delegierte in den Akademierat der Musik-Akademie
• Silvia Schweizer (gewählt durch den RR BS)

Delegierte in die Familienkommission
• Silvia Schweizer (gewählt durch den RR BS)

Delegierte in die Louise Aubry-Kappeler-Stiftung
• Claudia Schultheiss

Delegierter in die Wassergenossenschaft Schlipf
• Silas Weiss

Delegierter in die Politische Steuerung Landschaftspark Wiese
• Felix Wehrli

Delegierte in den Vorstand Trinationaler Eurodistrict BS
• Dr. Christine Kaufmann (bereits im April 2022 delegiert)

AUS DEM GEMEINDERAT

In Rahmen seiner Sitzung vom 24. Mai 2022 hat sich der Gemeinderat mit den Vertretern des Regierungsrates Basel-Stadt zu einem informellen Austausch getroffen. Es wurden gemeinsame Themen besprochen und so eine gute Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit für die kommende Legislatur geschaffen.

Foto: zVg



Delegierte in die Kantonale Jugendkommission

• Dr. Christine Kaufmann (gewählt durch den RR BS)

Delegierte für Infobest Palmrain
• Dr. Christine Kaufmann

Delegierte in den Kantonalen Denkmalrat
• Dr. Christine Kaufmann (gewählt durch den RR BS)

Delegierte in den Gemeindeführungsstab Riehen

• Dr. Christine Kaufmann
• Felix Wehrli
• Dr. Jens van der Meer
• Patrick Breitenstein

Riehen, 17. Mai 2022
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Dr. Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Wahl / Ortsbildkommission

Kommission des Gemeinderats; Neubestellung für ein Jahr
Der Gemeinderat Riehen hat in seiner Sitzung vom 17. Mai 2022 die Mitglieder der Ortsbildkommission für ein Jahr gewählt. Gewählt sind:

• Thomas Osolin, Präsident
• Hans Schibli
• Patrick Scheffler
• Maja Scheibler
• Rémy Rieder, Sekretariat, ex officio

Riehen, 17. Mai 2022
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Dr. Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Wahlen

Kommissionen des Gemeinderats; Neubestellung für die Amtsperiode 2022-2026
Der Gemeinderat Riehen hat in seiner Sitzung vom 17. Mai 2022 die gemeinderätlichen Kommissionen wie folgt gewählt:

Fachkommission zur Förderung von Aktivitäten im Bereich Sport
• Dr. Stefan Suter, Präsidium, ex officio
• Fausta Chiaverio
• Olga Fusek
• Daniel Lorenz
• Dr. Ronald Rebmann
• Beatrice Studer
• Christian Lupp, Sekretariat, ex officio

Jury für die Ausrichtung des Sportpreises

• Dominik Faber, Präsidium
• Verena Aeberli
• Andreas Cenci
• Karin Leumann
• Rolf Spriessler
• Nicola Müller
• Gabriella Lorenz, Sekretariat

Jury für die Ausrichtung des Kulturpreises

• Dr. Herbert Matthys, Präsidium
• Anna-Flavia Barbier
• Dagmar Brunner Käslin
• Beat Gysin
• Sabine Kubli Fürst
• Catrin Lüthi Künzli, Vizepräsidium
• Thomas Wyssen
• Brigitte Gieseck, Sekretariat, ex officio

Kommission für bildende Kunst

• Dr. Stefan Suter, Präsidium, ex officio
• Jean-Claude Freymond-Guth
• Kiki Seiler-Michalitsi
• Claudia Pantellini, Vizepräsidium, ex officio
• Eva Cloër Rohrbach, Sekretariat

Kommission Gemeindebibliothek

• Dr. Stefan Suter, Präsidium, ex officio
• Monika Kölliker-Jerg
• Iris Frei, Beisitzende
• Andrea Ringier, Beisitzende
• Sandra Albrecht, Vizepräsidium, ex officio
• Heinz Oehen

Lokale Agenda 21

• Dr. Christine Kaufmann, Präsidium, ex officio
• Alain Jenny
• Bernhard Menauer
• Thomas Mühlemann
• Remo Schweigler
• Christine Wenk, Sekretariat

Museumskommission

• Dr. Stefan Suter, Präsidium, ex officio
• Sasha Mazzotti
• Pit Schmid
• Claudia Pantellini, Aktuarin, ex officio
• Julia Nothelfer, Vizepräsidium, ex officio

Naturschutzkommission

• Felix Wehrli, ex officio
• Markus Graber
• Daniel Rüetschi
• Luzius Fischer
• Salome Leugger, Sekretariat, ex officio

Nomenklaturkommission

• Hansjörg Wilde, Präsidium
• Matthias Moser
• Hans Wenk-Balsiger
• Daniela Girod
• Daniela Hof
• Thomas Brunner, Sekretariat, ex officio

Sozialhilfebeirat

• Dr. Guido Vogel, Präsidium, ex officio
• Claudia Schultheiss
• Salome Goepfert
• David Studer, Sekretariat

Riehen, 17. Mai 2022
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Dr. Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Mai 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Temporärer Dorfladen - Einlösen der Gutscheine

Der Gemeinderat tauschte sich zu verschiedenen Themen mit den aktuellen Betreibenden des temporären Dorfladens aus. Erkannt wurde, dass erst rund 150 Bons der an alle Bettinger Haushalte verteilten «Gutscheine für den temporären Dorfladen Bettingen» zu je 20 Franken eingelöst wurden. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Warengutscheine bis zum Samstag, 2. Juli 2022, einzulösen.

Lindenplatzfest findet nicht mehr statt

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass der Turnverein Bettingen auf eine weitere Durchführung des Lindenplatzfestes verzichtet. Der Ge-

meinderat dankt allen Mitwirkenden der Lindenplatzfeste der letzten Jahre für ihr Engagement und wünscht allen Sportbegeisterten einen schönen Sommer.

Unterstützungsleistungen im Ausland

Die Gemeinde Bettingen füllt jährlich die Umfrage der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA aus. Die Fachstelle Statistiken erfasst die getätigten Spendengelder für die Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe der Schweiz. Im Mai hat der Gemeinderat die Statistik 2020 der DEZA zur Kenntnis genommen. Die Beiträge für Entwicklungszusammenarbeit der Gemeinde Bettingen wurden im Jahr 2020 auf 25'000 Franken erhöht (Vorjahr Fr. 20'000). Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD empfiehlt, 1 Prozent der Einkommenssteuereinnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit aufzuwenden.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Rösli, Alice, von Winterthur/ZH, geb. 1938, Chrischonarain 131, Bettingen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Unsere Telefonzeiten:
Montag-Freitag 8-12 Uhr, 14-17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch

Agil und stabil durchs Leben

Mit regelmässigem Training zu mehr Gleichgewicht im Alter

Übungen und Kurse finden sichergehen.ch



sicher stehen
sichergehen.ch

Fachpartner: 

Startklar trotz Medikament?

Besser nichts riskieren. Informieren Sie sich bei einer Fachperson.



bfu bpa upi
bfu.ch/medikamente

WENKENHOFGESPRÄCHE Journalist Roger de Weck über die aktuelle Situation und die Zukunft der Demokratie

«Die Staatsform der Fehler, aus denen man halbwegs lernt»

Zu den Podiumsgästen der diesjährigen Wenkenhofgespräche zum Thema Demokratie gehört Roger de Weck. Der Freiburger, Jahrgang 1953, machte sich vor allem als Moderator der Sendung «Sternstunde Philosophie» im Schweizer Fernsehen sowie als Chefredaktor der deutschen «Zeit» und des «Tagesanzeigers» einen Namen. Später war er Generaldirektor des Schweizer Radios und Fernsehens in Bern. Heute ist der zweisprachige studierte Volkswirtschaftler als Autor und Podcaster sowie als Gastprofessor am College of Europe in Brügge tätig, dazu als Stiftungsrat in mehreren Stiftungen, darunter in der Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen.

De Weck zählt zu den prominenten Schweizer Journalisten aus dem liberalen Spektrum. Seit einem Jahr ist er Vorstandsmitglied von SOS Méditerranée Schweiz, dem Verein, der mit der «Ocean Viking» Flüchtlinge in Seenot im Mittelmeer rettet. Aktuell veröffentlichte de Weck zum Thema der Wenkenhofgespräche das Buch «Die Kraft der Demokratie. Eine Antwort auf die autoritären Reaktionäre».

RZ: Herr de Weck, das politische Schwergewicht der Welt verschiebt sich weg von den Demokratien westlicher Prägung, heisst es im Presstext zum zweiten Tag der Wenkenhofgespräche, an dem Sie teilnehmen.

Roger de Weck: Ich sehe das etwas anders. Der Diktator Putin hat sich verrechnet und schädigt Russland. Der Diktator Xi Jinping macht lauter Fehler in Sachen Null-Covid-Politik und Gängelung der Wirtschaft. Diktaturen haben keine gute Zukunft: weil niemand es wagt, den Machthabern zu widersprechen; und dann werden sie dumm. Die westlichen Demokratien haben wesentlich bessere Perspektiven: Demokratie ist die Staatsform der Fehler, aus denen man halbwegs lernt.

Sie werden gerade von «Demokraten westlicher Prägung» angefeindet, weil Sie sich humanitär für die Rettung von Migranten im Mittelmeer engagieren.

Schiffbrüchige zu retten, ist ein Gebot der Menschenrechte und des Seerechts: Ohne die Seenotretter von SOS Méditerranée wären 35'000 Menschen ertrunken, auch viele Kinder. Unsere Organisation wäre nicht nötig, wenn Europa ein System der Seenotrettung organisierte. Und genau das fordert SOS Méditerranée: dass es selbst überflüssig wird. Handelte es sich bei den Schiffbrüchigen um Schweizer, würde niemand achselzuckend in Kauf nehmen, dass sie ertrinken.

«Diktaturen haben keine gute Zukunft: weil niemand es wagt, den Machthabern zu widersprechen; und dann werden sie dumm.»

Die Schweizer haben kürzlich in seltener Einträchtigkeit die Mitfinanzierung der stark umstrittenen europäischen Grenzpolizei Frontex gutgeheissen. Wo steht die Demokratie in Europa und in der Schweiz?

Jedes Land und auch die Europäische Union braucht eine Grenzpolizei. Es geht darum, dass sie die Gesetze beachtet und verantwortlich handelt: Deshalb arbeitet die EU die Verfehlungen von Frontex auf. Demokratie und Transparenz ermöglichen Korrekturen. Meist erfolgen sie zu spät, zu langsam – in Diktaturen erfolgen sie gar nicht.

Hat die Frage, ob und wo humanitäre Hilfe geleistet wird, überhaupt etwas mit Demokratie zu tun? Oder existieren beide Konzepte unabhängig voneinander?

Demokratie und Menschenrechte sind Errungenschaften der bürgerlichen Revolutionen 1776 in Amerika und 1789 in Frankreich. Missachtet eine Demokratie die Menschenrechte, wird sie sich untreu: siehe Donald



Der Journalist Roger de Weck ist am Freitagabend, 3. Juni, an den Wenkenhofgesprächen in Riehen zu Gast. Foto: zvg

Trumps «willkürliche Demokratie», die viele Menschen entrechtete. Da ist man auf dem Weg zurück zum Absolutismus, den die einstigen bürgerlichen Revolutionäre bekämpften.

«Diktatoren wollen eins: die Macht.»

Glauben Sie an das Konzept eines «Benevolent dictator», also eines Diktators, der Gutes für sein Volk und Land umsetzt? Sind solche Diktaturen nicht besser dran als im «Chaos» einer Demokratie?

Diktatoren wollen eins: die Macht. Wer beispielsweise eine Öko-Diktatur ersehnt, wird viel Diktatur und wenig Öko ernten. Jede Diktatur ist grausam. Und in vier von fünf Fällen sind es autoritäre Regimes, die im Chaos enden.

Einer meiner besten Freunde während der Studienzeit in Mainz von 2003 bis 2009 war Chinese. Er vertrat die Meinung, ein Land mit der Bevölkerung und der Geschichte wie China könne man nicht demokratisch regieren. Er kannte ja die Demokratien in Europa zum Vergleich. Was halten sie von dieser Aussage eines Einheimischen damals Anfang der 2000er und heute unter den Bestrebungen von Xi Jinping?

Ob Ihr Studienfreund unter Xi noch immer so denkt? Abgesehen davon ist Taiwan eine gute Demokratie: Die Chinesen sind genauso fähig wie wir, Demokratie und Wirtschaftserfolg zu verknüpfen.

Ihre Podiumskollegin Sophie Porschlegel sagt: Demokratie ist kein Modell, das exportiert werden kann. Hat sie, gerade im Hinblick auf China und Russland, recht?

Ja, wie das Debakel in Afghanistan zeigt: Die Sowjetunion hat vergeblich den Kommunismus importiert, der Westen ebenso erfolglos die Demokratie. Jedes Land geht seinen Weg. Doch wenn Rechtspopulisten wüten, bestärken sie global die Feinde der Demokratie.

Demokratie muss sich kräftig erneuern, um auf der Höhe des digital-ökologischen 21. Jahrhunderts zu sein, sagen Sie. Gefährden Digitalisierung und Globalisierung die weltweite Demokratie? Wo sehen Sie die Chancen dieser beiden Prozesse? Werden diese in der Schweiz, in Europa genutzt?

Mit Facebook und Co. schlug die Marktwirtschaft in eine Marktwirtschaft um. Es war die Illusion der Glo-

balisierer, dass es einen narrenfreien Weltmarkt fernab der Politik geben würde, auf den die Staaten kaum Zugriff hätten. Das perverse Ergebnis dieses Ultraliberalismus ist eine ungeahnte Politisierung des Markts. Im Kräfteverhältnis zwischen dem Westen und Russland, zwischen USA und China, ist der Markt zum politischen Instrument geworden. Und die Digitalriesen üben eine polit-ökonomische Hegemonie aus; sie haben den öffentlichen Raum privatisiert. Ich bin jedoch zuversichtlich. Die Korrektur kommt zögerlich, wie so oft, aber sie kommt. Sowohl die EU als der US-Congress wollen die Dominanz der Digitalriesen brechen.

Sie schreiben in Ihrem Buch, die sozialökologischen Kräfte in Europa und der Welt hätten nach Trump und AfD nun eine Chance. Das Buch erschien im vergangenen August, lange vor dem russischen Überfall auf die Ukraine. Würden Sie diese These jetzt immer noch so formulieren?

«Die Kraft der Demokratie» ist jetzt noch aktueller: Seit dem Angriffskrieg des russischen Diktators besinnen sich die Demokraten auf ihre Stärke, weit über die Ukraine hinaus. Und fast überall in Europa sind die Putin-beziehungsweise Trump-Bewunderer in der Defensive. In Deutschland verliert die AfD. In Österreich ist Kanzler Sebastian Kurz weg. Die SVP erodiert. Der Antieuropäer Matteo Salvini musste in Italien dem Europäer Mario Draghi zum Amt des Ministerpräsidenten verhelpen. In Frankreich hat Marine Le Pen keine Chance. Der Brite Boris Johnson wankt. In der neuen Taschenbuchauflage übrigens habe ich den Ukrainekrieg einbezogen.

«Missachtet eine Demokratie die Menschenrechte, wird sie sich untreu.»

Die direkte Demokratie in der Schweiz ist fast schon zu einem Totschlagargument geworden: Wer so basisdemokratisch entscheiden darf, kann keine falschen Entscheidungen treffen. Hat sich die Schweiz zu lange aufzuhalten «Lorbeer» ausgeruht? Ist Basisdemokratie nicht auch ein Einfallstor für Populismus?

Jeder von uns irrt auf dieser Erde. Weder das Volk noch der Papst sind unfehlbar.

Mir wurde einmal nach einer Kommunalwahl von einem SVP-Politiker das Recht abgesprochen, ihn zur Niederlage zu interviewen, weil ich als Deutscher keine Ahnung von Demokratie hätte. Gibt es die bessere Demokratie?

Die Bundesrepublik ist eine der besten Demokratien weltweit, die Schweiz ebenfalls. Nur wäre das Schweizer Modell in Deutschland unbrauchbar und das deutsche Modell in der Schweiz ebenso. Auch da wäre «Import» zum Scheitern verurteilt.

Wenn wir uns den anderen Nachbarn im Dreiländereck anschauen: Welchen Einfluss hat der extreme Zentra-

lismus wie in Frankreich auf die Demokratie? Gehört zur Demokratie nicht auch lokale Selbstbestimmung? Elsässer Dörfer müssen sich den Bau einer Kanalisation noch immer in Paris genehmigen lassen.

Auf dem Höhepunkt der Pandemie hiess es in föderalistischen Staaten, der Föderalismus versage, und in zentralistischen Staaten, der Zentralismus versage. Die Idee, Frankreich müsse die Schweiz oder Deutschland nachahmen, dann werde alles gut, ist letztlich nationalistisch. Jedes Land organisiert sich so, wie es von seiner Geschichte geprägt wurde.

Was wissen Sie über die zunehmende politische Zusammenarbeit im Dreiländereck, auch zwischen Gemeinden über die Grenze hinweg wie Riehen und Lörrach? Hier kann man seit rund 20 Jahren die Entwicklung eines demokratischen Prozesses live miterleben. Dabei erkennt man auch Defizite: Was Basel und Lörrach selbst entscheiden können, müssen Saint-Louis oder Mülhausen auch hier erst in Paris klären.

Die lokalen Verhältnisse sind mir nicht so vertraut. Aber Frankreich wird sich ebenso wenig ändern wie die Eidgenossenschaft und die Bundesrepublik. Wobei die Auslandsinvestitionen in keinem europäischen Land so hoch sind wie in Frankreich: Präsident Macron macht vieles richtig.

«Jeder von uns irrt auf dieser Erde.»

Sie treffen auf dem Podium am 3. Juni auf Markus Somm, der von 2010 bis 2018 als Chefredaktor der Basler Zeitung mit dem Ziel angetreten war, «die Politik aus den Angeln zu heben». Inwiefern können Medien mit einem solchen populistischen Anspruch die Demokratie stützen? Oder nahm die Basler Zeitung unter Somm erst recht ihren Auftrag als vierte Gewalt im Staat wahr? Somm selbst sagt, die weltliche Demokratie sei gefährdet, «bald auch in der Schweiz».

Auf die Debatte bei den Wenkenhofgesprächen freue ich mich; Sie werden mir nachsehen, dass ich sie nicht vorwegnehme!

Interview: Boris Burkhardt

15. Wenkenhofgespräche 2022: Demokratie – und jetzt?

rz. Das britische Analyseunternehmen Economist Intelligence Unit (EIU) publizierte vor Kurzem, dass 2021 nur noch rund 45 Prozent der Weltbevölkerung in einer Demokratie lebt. Die Anzahl autokratisch regierter Staaten nimmt zu, und ähnliche Tendenzen sind auch in bisherigen Demokratien zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund des Ukrainekriegs müssen sich Demokratien plötzlich wieder Sorgen um ihre Freiheit und Sicherheit machen – Themen, die bisher als Selbstverständlichkeit galten. Gleichzeitig kämpfen Demokratien auch mit internen Problemen, bedingt durch schwindende Toleranz und Akzeptanz, das Gemeinwohl in den Vordergrund zu stellen.

Am Donnerstag, 2. Juni, diskutieren die Moderatorin der Fernsehsendung «Club» Barbara Lüthi, Ronja Jansen, die zurücktretende Präsidentin von Juso Schweiz, der Politik- und Kommunikationswissenschaftler Marko Kovic sowie Journalistin Claudia Wirz über die Gefährdung der Demokratie wegen der zunehmenden Polarisierung in der Gesellschaft in den verschiedensten Lebensbereichen. Immer wieder werden Medien kritisiert, weil sie die Aufmerksamkeit steuern würden. Die klassischen Medien werden dabei immer stärker durch Plattformen konkurrenziert, die sich einer redaktionellen Verantwortung entziehen und eigene Wahrheiten verkünden. Wie ist die Balance zu schaffen, damit der Interessenausgleich zwischen Minderheiten und Mehrheiten funktioniert?

Am Freitagabend, 3. Juni, nehmen der Verleger und Autor Roger de Weck, Markus Somm, Chefredaktor des Ne-

belspalters und Historiker, die Co-Präsidentin der Operation Libero, Sanija Ameti, und Sophie Porschlegel, Politikwissenschaftlerin am Berliner Think-Tank «Das Progressive Zentrum» als Podiumsgäste teil. Die Demokratie steht vor grossen Herausforderungen. Autokratische Regimes handeln verstärkt aggressiver, und das Machtzentrum der Welt verschiebt sich weg von den Demokratien westlicher Prägung. Welche Zukunft hat das Modell Demokratie, und wie kann es sich gegen diese Bedrohungen behaupten? Benötigt es interne Reformen, sind doch Entscheidungswege langsam und stösst das Prinzip, dass jeder von unten nach oben alles mitentscheiden kann, wegen den komplexeren Anforderungen an die Politik und rasch notwendigen Entscheidungen, an seine Grenzen? Wie kann die Demokratie gestärkt werden: durch mehr Delegation an Politik und Experten oder durch mehr Identifikation dank der Mitsprache?

Beide Abende werden durch den Journalisten und Moderator Patrick Rohr moderiert. Telebasel zeichnet den Anlass auf und strahlt den ersten Abend am Samstag, 4. Juni, und Samstag, 9. Juli aus; den zweiten Abend am Samstag, 11. Juni, und Sonntag, 10. Juli.

Wenkenhofgespräche, Donnerstag und Freitag, 2. und 3. Juni, Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. 19.30 bis 22 Uhr, mit Apéro. Der Anlass wird von der Gemeinde Riehen veranstaltet. Eintritt frei.

AM AUSSERBERG Neuer Verein zur Weiterführung der musikalischen Tradition des Hauses von Annemarie Bürgin

«Ihr Geist wird dadurch weiterleben»

Kommende Woche startet in Riehen eine neue Konzertreihe. Ansprechen soll sie laut den Organisatoren alle Bevölkerungsschichten.

NATHALIE REICHEL

«Hier finden ab nächsten Freitag wieder Konzerte statt», sagt Kirill Zvegintsov und strahlt. Er steht im Garten des Hauses von Annemarie Bürgin, sieht sich um und schwärmt von der Pracht der Pflanzen und Blumen, die hier wachsen, vom Ausblick auf die Vogesen, von den idyllischen Sonnenuntergängen im Sommer. Eine zugegebenermassen untypische, aber doch sehr vielversprechende Kulisse für musikalische Anlässe.

Die Idee, Gartenkonzerte zu veranstalten, kommt nicht von ungefähr. Schon während des ersten Lockdowns im Jahr 2020 organisierte Pianist und Dirigent Kirill Zvegintsov, der seit einigen Jahren im Haus lebt, Konzerte im Freien. «Es war ein schöner Apriltag und ich war am Proben. Da dachte ich, wieso nicht die Nachbarn einladen? Über Nacht schrieb ich alle Einladungen und verteilte sie in den Haushalten», erinnert er sich. Eine Nacht-und-Nebel-Aktion also. Die Gartenkonzerte seien seither zur Tradition geworden.

Und genau diese «Tradition» wird am kommenden Freitag weitergeführt – in etwas anderem Kontext. Inzwischen ist nämlich die Besitzerin des Hauses Annemarie Bürgin verstorben, es wurde ein Verein namens «musikAus-serberg» zur Weiterführung der musikalischen Tradition des Hauses gegründet, geplant ist gleich eine ganze Reihe mit zwölf Konzerten bis Ende Jahr. Der gebürtige Ukrainer und zuvor in Bern wohnhafte Kirill Zvegintsov, der zusammen mit Leonhard Dering den Verein gegründet hat, wohnte schon zu



Sind ab nächster Woche Gastgeber am Ausserberg: Kirill Zvegintsov, Adrián Albaladejo Díaz, Leonhard Dering und Gianmaria Nobile.

Foto: Nathalie Reichel

Annemarie Bürgins Lebzeiten im Haus, konnte sie also gut. «Hier wurde schon immer viel musiziert», erzählt er, «Annemarie hat immer neugierig zugehört, wenn ich am Üben war, und war auch bei der Idee mit den Gartenkonzerten sofort dabei.» Früher sang sie im Haus Opern, spielte mit ihrer Tante Klavier, nahm auch Gesangsstunden, habe er sich damals von ihr sagen lassen. Lange war Annemarie Bürgin ausserdem Vorsitzende in der Konzertkommission der ehemaligen Institution «Kunst in Riehen».

Wie ein Fest

Unterdessen wohnt Zvegintsov mit Leonhard Dering und zwei weiteren Kollegen aus der Musikszene im Haus am Ausserberg. Die Konzertreihe ist denn

auch ein gemeinsames Produkt aller vier Musiker. Jeder hat drei Musikabende organisiert – diese verstehen sich nicht als klassische Konzertanlässe, sondern vielmehr als Feste, an denen man gerne auch mal ein Glas Wein trinkt, mit anderen Besuchern spricht, weggeht und wieder kommt, auf dem Rasen liegend die Musik genießt ...

Die Gartenkonzerte am Ausserberg sollen ein breites Publikum ansprechen. Was mit dieser eigentlich nach einer typischen Floskel klingenden Aussage genau gemeint ist, erklären die vier Musiker und Freunde gern etwas genauer. «Hauskonzerte widmen sich meist der klassischen Musik, wir haben hingegen verschiedene Stilrichtungen für unser Programm gewählt», präzisiert Leonhard Dering.

Das lasse die Abende nicht nur lockerer und weniger elitär wirken, sondern solle vor allem auch die «Kulturblasen», in der jeder und jede von uns lebe, durchbrechen. Das Publikum soll also gründlich vermischt werden.

Kein roter Faden

Freuen können sich Besuchende also auf einen bunten Strauss an musikalischen Darbietungen, von Bach und Beethoven über Electro bis hin zur koreanischen Folklore. Kirill Zvegintsov setzt auf monumentale Werke, Leonhard Dering thematisiert die Koexistenz verschiedener Zeiten und Stile, Adrián Albaladejo Díaz widmet sich der neueren Musik und Gianmaria Nobile stellt die Bratsche in den Fokus. Wer in der Konzertreihe allerdings nach einem roten

Faden sucht, sucht vergeblich. Denn die einzelnen Programmpunkte wurden vorher nicht miteinander abgesprochen oder gar aufeinander abgestimmt. «Die Konzertreihe spiegelt die Art, wie wir jetzt hier miteinander sitzen, wider: zusammen, aber zugleich in jeweils anderen Welten», erklären die Musiker. Ob schon immer wieder die Rede von Gartenkonzerten ist, finden sich im Programm auch solche, die im Salon oder in der Bibliothek über die Bühne gehen werden. Bei gewissen Konzerten brauche es eben einen geschlossenen Raum, sodass ein Klangfeld erzeugt werde, inmitten dessen das Publikum sitzen könne.

Über die Konzertabende hätte sich Annemarie Bürgin bestimmt gefreut, überlegt Leonard Dering nach einer Weile und kommt zum Schluss: «Ihr Geist wird an den Konzerten in gewisser Weise dabei sein und dadurch weiterleben.»

Dass all dies ohne die Zustimmung der Erbengemeinschaft bestehend aus den vier Kindern von Annemarie und Alfred Bürgin nicht möglich gewesen wäre, wissen die vier Musiker. Sie schätzen, dass sie vorerst im Haus wohnen bleiben und dessen «kulturelle Geschichte weiterführen» dürfen und wünschen sich, dass sich der neue Verein in Riehen etabliert und der Garten des Hauses am Ausserberg zu einem sozio-kulturellen Treffpunkt wird. Dies zumindest für die nahe Zukunft. Für die ferne mache man sich noch nicht allzu viele Gedanken – das sei bei Künstlern üblich, erklärt Kirill Zvegintsov. «Wir schauen, wie wir im Hier und Jetzt das Allerschönste machen können.»

Konzerte am Ausserberg: Start am Freitag, 3. Juni, mit «Feuertrunken». Es spielen Kirill Zvegintsov und Leonhard Dering (zwei Klaviere). Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Eintritt inkl. Apéro: Fr. 30.–, ermässigt Fr. 15.–. Platzreservation via konzerte.am.ausserberg@gmail.com. Mehr Infos auf Facebook und Instagram (Konzerte am Ausserberg).

BETTINGEN Reto Casanova ist seit 15 Jahren Sigrüst

Diskretes Wirken im Hintergrund

Wer ist Reto Casanova? So mag sich manch einer fragen. Vermutlich ist der oder die dann nicht aus Bettingen! Reto Casanova ist die graue Eminenz des Kirchli Bettingen oder vielmehr der neuen Kirche Bettingen. Seit 15 Jahren ist Reto Casanova dort Sigrüst. Für Aussenstehende unsichtbar schaut er, dass alles gerichtet ist, springt ein, wo Not am Mann ist und bringt nach den Gottesdiensten alles wieder in Ordnung.

Der Gemeindekreis Bettingen wollte es sich nicht nehmen lassen, «ihren» Sigrüsten für seine 15-jährige Tätigkeit für und in Bettingen zu würdigen. Im Anschluss an die Laudatio wurde ein Apéro zu Ehren von Reto Casanova serviert.

Reto Casanova hat viel erlebt und hätte vieles zu erzählen, was sich so alles ereignet hat in den letzten 15 Jahren in und um die Kirche oder das Kirchlein Bettingen. Was wir wissen ist, dass der Dienst nicht immer einfach war.

Lange Jahre kümmerte er sich um das sehr in die Jahre gekommene alte Kirchli Bettingen, das zwar seinen

Charme hatte, aber schwer zu bewirtschaften war. Alles war ein bisschen aus der Zeit gefallen. Laufend musste er umstuhlen, für den Gottesdienst, für den Arbeitskreis, eine Gesprächsgruppe oder die Altersstube. Diese «ältere Dame» sauber zu halten, war auch so eine Sache und beim Läuten musste man Angst haben, dass einem die Glocke doch noch auf den Kopf fällt.

Mit der neuen Kirche wurde das alles besser. Aber so ein Umzug ist auch keine Kleinigkeit. Im alten Kirchli fanden sich Dinge, die Generationen hatten liegen lassen. Ausräumen, Umräumen ins Provisorium, Entsorgen des Übergebliebenen und endlich alles wieder retour und neu einräumen, eine hektische und nervenaufreibende Zeit. Seit November 2021 ist Reto Casanova nun verantwortlich für die neue Kirche. Im Unterhalt viel praktischer, aber auch viel grösser.

Der Gemeindekreis Bettingen freut sich jedenfalls, dass Reto Casanova nicht aufgegeben hat und auch weiterhin an und in unserer Kirche Bettingen tätig ist.

Gabriella Ess,
Gemeindekreis Bettingen



Pfarrerin Sabine Graf und Sigrüst Reto Casanova.

Foto: zVg

BETTINGEN Edith Bloch nimmt nach 42 Jahren als Leiterin von der Altersstube Abschied

Ein herzlicher Dank für ein langjähriges Engagement



Im Restaurant Seerausch in Beckenried richtet Reiseleiterin Edith Bloch ein paar Worte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Fotos: zVg

mf. Viele Ausflüge hat Edith Bloch bereits für die Altersstube Bettingen organisiert. Der letzte, den die Leiterin der Bettinger Institution wie gewohnt bis ins letzte Detail organisierte, fand letzte Woche am Mittwoch statt. Bei wunderschönem Wetter ging es mit zwei Bussen von Bettingen an den Vierwaldstättersee.

Doch Edith Bloch organisierte nicht nur die zahlreichen Ausflüge, sondern leitete auch während 42 Jahren die Altersnachmittage in Bettingen. Einmal pro Woche lud sie einen Gast ein, der den Anwesenden von seiner Tätigkeit oder einem besonderen Erlebnis berichtete, und sorgte dafür, dass bei den gemütlichen Nachmittagen, an denen Kaffee und etwas Süßes dazu nicht fehlen durfte, alles bereitstand – tatkräftig unterstützt von vielen Helferinnen und Helfern.

Ein besonderes Sparschwein

Das gediegene Mittagessen nahm die Reisegesellschaft im Restaurant Seerausch in Beckenried ein, wo Edith Bloch nicht nur das Wort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer richtete, sondern selber zum Thema einer Ansprache wurde. Von den Helferinnen Margot Wirz und Beatrice Schaffner erhielt die scheidende Leiterin der Altersnachmittage ein Sparschwein überreicht, das be-

reits einen «Batzen» enthielt, mit dem sich die Beschenkte einen persönlichen Wunsch erfüllen könne, so die beiden Frauen, die das Geschenk im Namen des Altersstubenteams überreichten.

Auf dem Schwein klebten zusätzlich Einräppler – für jede ehemalige und aktuelle Helferin einen. Diese sollten Edith Bloch weiterhin Glück bringen, erklärten die Überbringerinnen des Geschenks.

Nicht nur in Prosa wurde gedankt, sondern auch in Versform. Beatrice Schaffner trug bei der Übergabe des Ab-

schiedsgeschenks ein sehr schönes Gedicht aus eigener Feder vor, das die Geehrte, aber auch einige andere Anwesende sichtlich rührte.

Nach diesem nicht nur kulinarisch, sondern auch menschlich erbauenden Mittagessen bestieg die Reisegesellschaft aus Bettingen wieder den Bus und überquerte mit der Autofähre den See mit dem Ziel Gersau. Ein Zvierhalt gab es in Meisterschwanden und als die Ausflügler längst wieder in Bettingen waren, klang die Freude über das Erlebte immer noch nach.



Edith Bloch nimmt von Margot Wirz ein Sparschwein entgegen, das nicht nur einen «Batzen» enthält, sondern auch Glück bringen soll.

KORNFELDKIRCHE Lebendiger Treffpunkt der Nationen im Quartier

Vielfältiges Miteinander zwischen Deutschkurs und Volkslied

Am kommenden Montag, 30. Mai, von 12 bis 14 Uhr sind wir alle zu Gast bei den Ukrainern in der Kornfeldkirche. Wir sind gespannt auf ein feines ukrainisches Mittagessen beim Generationenmittagsmahl im Café Kornfeld. Wer auch kommen möchte, kann sich möglichst bis heute Freitag bei Sarah Meister unter der Telefonnummer 077 402 39 35 anmelden.

Deutschkurse und Kinderbetreuung

Seit Anfang April ist noch mehr Leben in die Kornfeldkirche eingezogen und wir freuen uns über ein gutes Miteinander unter Deutschlehrerinnen, Kinderbetreuerinnen, Kuchenbäckerinnen, Putzperlen, Kirchenmitarbeitern und -mitarbeiterinnen sowie wohlwollenden Mieterinnen und Mietern.

Montags, mittwochs und freitags finden Deutschkurse in mittlerweile drei verschiedenen Klassen statt. Die Anfängerinnen und Anfänger, die Mittleren und die «Speedies» treffen sich in den verschiedenen Räumen der Kornfeldkirche, um Deutsch zu lernen. Währenddessen spielen im Garten und auf dem Vorplatz sowie in einem eingerichteten Kinderraum kleine und grössere Jungs und Mädchen und im Foyer wird fleissig ein grosses Zvieri für die rund 100 Personen vorbereitet. Die Kinder kennen sich immer besser, lachen viel und scheinen sich gut zu verstehen.

Über 20 Männer und Frauen von Riehen packen bei diesem vielseitigen, herausfordernden und erfüllenden Projekt mit an: Sei es als Deutschlehrerin, als Dolmetscherin, als Unterstützerin im Deutschkurs, beim Zubereiten des Zvieris oder im Kinderprogramm.

Am Freitag wird dann auch gemeinsam um 17 Uhr ein frühes Nachtessen gegessen und wenn etwa die beliebte «Borschtsch» vor sich hinköchelt, kann man das ein oder andere Strahlen von unseren ukrainischen Freunden sehen. Doch nicht nur die



Am Freundinnenabend, an dem auch Männer nicht ganz ausgeschlossen werden, sind die Kulturen im Austausch.

ukrainische Suppe, sondern auch die verschiedenen Freiwilligen, die mitpacken – von der ehemaligen Konfirmandin und ihrer Freundin über die Quartierbewohnerin bis zum Gemeindeglied –, lösen eine grosse Dankbarkeit bei den ukrainischen Frauen, Männern und Kindern aus und auch wir, die wir uns in diesem Projekt engagieren, gehen als Beschenke wieder nach Hause.

Unterstützung willkommen

Deshalb sei an dieser Stelle allen Mitwirkenden von Herzen gedankt. Wer die Arbeit mit den Ukrainerinnen und Ukrainern im Kornfeld finanziell unterstützen möchte, darf sich zwecks Information betreffend das Spendenkonto gerne bei Sarah Meister-Merz unter der Telefonnummer 077 402 39 35 melden.

Frauen aller Generationen trafen sich am 13. Mai zum zweiten Freundinnenabend in diesem Jahr. 40 Ukrainerinnen, 40 Rieherinnen, ein paar

wenige Männer und eine Jugendgruppe aus Kolumbien fanden sich um 18.30 Uhr auf dem Kirchplatz ein. Neben Alphorn, Volkstanz aus der Schweiz und Israel, Tänzen aus Kolumbien und Geschichten aus dem Leben der jungen Menschen von Kolumbien sowie Liedern und Tänzen aus der Ukraine genossen wir ein feines Salatbuffet mit Beilagen aus allen drei Ländern sowie Fleisch vom Grill.

Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen. Beim Begrüssungsspiel merkten wir einerseits, was uns verbindet, und andererseits, dass die Sprachbarriere durchaus eine Herausforderung darstellt. Doch je länger, desto besser klappte es auch, sich mit Händen und Füssen zu verständigen und für den «Notfall» war man froh um die lieben Dolmetscherinnen. Die farbenfrohen, energie- und gefühlvollen Darbietungen der Ukrainerinnen waren sehr beeindruckend und berührend.

Maya Frei-Krepfer, Kornfeldkirche



Volkstänze aus der Schweiz, Israel, Kolumbien und der Ukraine werden gemeinsam getanzt.

Fotos: zvg



Die Kinder lernen sich immer besser kennen und verstehen sich bestens.

Förderbeitrag für MUKS-Projekt

rz. Kulturvermittlung ermöglicht aktive Partizipation am professionellen Kulturschaffen in Basel-Stadt für Menschen jeden Alters im Freizeit- und Schulbereich, kommuniziert das Präsidialdepartement in einer Medienmitteilung. Die Jury Kulturvermittlung hat in der ersten Jahressitzung sechs Projekte von freien Kulturschaffenden und -institutionen ohne Staatsbeiträge zur Förderung empfohlen. Es wurden 113'000 Franken gesprochen.

Insgesamt sind zehn Gesuche bei der Abteilung Kultur zur fachlichen Beurteilung durch die Jury eingegangen. Sechs Beiträge wurden gesprochen und einer davon geht nach Riehen: An das Projekt «Wo die wilden Räuber wohnen» des Museums Kultur & Spiel Riehen MUKS wurde ein Beitrag von 15'000 Franken gesprochen. Es handelt sich dabei um ein generationenübergreifendes partizipatives Bauprojekt zur neuen Ausstellung «Räuber!». An elf Bauterminen entsteht im Museumshof eine Räuberbehausung gemäss den Ideen der Teilnehmenden und zur Nutzung für alle. Elemente daraus werden in die Ausstellung integriert.

Die Ausschreibung zur Förderung von Kulturvermittlungsprojekten durch die Abteilung Kultur erfolgt in der Regel zweimal jährlich. Eingereichte Gesuche werden von einer Fachjury beurteilt, der Expertinnen und Experten aus der Kulturvermittlung verschiedener Sparten und eine Vertretung der Abteilung Kultur von Amtes wegen angehören.

Kriterien zur Beurteilung sind unter anderem ein adäquater Vermittlungsansatz, die inhaltliche und gesellschaftliche Relevanz sowie die Realisierbarkeit des Projekts und seiner Wirkungsziele. Informationen zur Ausschreibung und eine Übersicht der bisherigen geförderten Projekte sind publiziert unter Abteilung Kultur des Kantons Basel-Stadt, Kulturvermittlung (www.bs.ch). Für weitergehende Fragen können sich Interessierte an die Projektauftragten der Abteilung Kultur wenden.

KULTURMOMENTE 22 Ein Soloabend im Zeichen der Frühlingszeit

Musik wie Sonnenlicht und bewegende Gedichte



Judith Vera Bützberger erfreut ihr Publikum nicht nur mit Violinmusik, sondern auch mit Lyrik rund um den Frühling.

Fotos: Philippe Jaquet

«Frühling lässt sein blaues Band flattern durch die Lüfte ...» Judith Vera Bützberger widmete den ersten Abend ihrer Reihe «Kulturmomente 22» dem Frühling. Mit Gedichten aus mehreren Epochen vom mittelalterlichen Minnegefang bis zu Werken der Moderne, umrahmt von Violinmusik des Barockkomponisten Georg Philipp Telemann, fing sie den Zauber dieser Jahreszeit ein. Zum Bedauern der Künstlerin fanden aber nur wenige Zuhörer den Weg zu ihrem Kulturabend in der Alten Kanzlei.

Kultur in Krisenzeiten

Judith Vera Bützberger lebt seit Mai 2021 in Riehen. Die Geigerin ist als Kammermusikerin, Konzertmeisterin und Solistin international gefragt. Ausserdem hat sie schon vielfältige pädagogische und soziale Tätigkeiten ausgeübt, etwa in der Musikschule Basel oder bei Pro Senectute Basel. In Riehen betreibt sie seit Februar 2020 ihr Unternehmen «Logos Bildung und Kultur Bützberger». Gerade in diesen Zeiten, die geprägt seien von der Coro-

nakrise und dem Krieg in der Ukraine, sei es wichtig, dass Menschen zusammenkommen, um Musik und Kultur zu geniessen, sagte sie bei der Begrüssung des Publikums.

Judith Vera Bützberger gestaltete den Abend alleine als Rezitatorin und Musikerin. Zur Eröffnung trug sie Eduard Mörikes Gedicht vom «Blauen Band» des Frühlings vor. Es folgte Lyrik so verschiedener Autoren wie Heinrich Heine, August Hoffmann von Fallersleben, Friedrich Hölderlin, Wilhelm Busch und Hermann Hesse. Mit Vergnügen lauschten die Zuhörer den Gedichten, die so lebendig vom Wiedererwachen der Natur und der Lebensfreude der Menschen erzählten. Zarte Sehnsucht klang bei Heinrich Heine an: «Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute. Klinge feines Frühlied, kling hinaus ins Weite.» Hermann Hesse sagte über die Blüten des Pfirsichbaums «Sie schimmern hell wie Rosenschäum» und warb: «Es muss auch Spiel und Unschuld sein und Blütenüberfluss,



sonst wär die Welt uns viel zu klein und Leben kein Genuss.» Rhythmisch bewegt, bisweilen sachte und geheimnisvoll, dann wieder mit zupackender Dramatik trug Judith Vera Bützberger die Gedichte vor.

Die Künstlerin rezitierte auch mittelalterliche Minnelieder. Der Wandel in Sprache habe sie schon immer beschäftigt, erzählte sie und lud die Zuhörer ein, den fremden Klängen des Mittelhochdeutschen zulauschen. Zum Schluss trug sie den «Osterspaziergang» aus Goethes Drama «Faust» vor mit den bekannten Zeilen: «Vom Eise befreit sind Bäche und Seen ...»

Vielfältige Fantasien

Ihre Rezitationen umrahmte die Künstlerin mit fünf Fantasien für Violine des Barockkomponisten Georg Friedrich Telemann. Der Komponist sei leider in Vergessenheit geraten, obwohl er zu Lebzeiten populärer als Johann Sebastian Bach gewesen sei, berichtete Judith Vera Bützberger: Zu Unrecht halte man ihm Oberflächlichkeit vor. Telemanns

Fantasien für Violine mit ihren vielfältigen Klangfarben und Stimmungen ergänzten die vorgetragene Lyrik gut. In einem Moment flirtete die Musik wie Sonnenlicht im Frühlingslaub, dann wieder drückten Tonsprünge und Dissonanzen Sehnsucht und Schmerz aus. Mit der Fantasie Nummer 5 in warm strahlendem A-Dur beschloss die Künstlerin den Abend.

Vom Publikum erhielt sie herzlichen Applaus. Dennoch war Judith Vera Bützberger enttäuscht darüber, dass nur knapp zehn Zuhörer gekommen waren. Sie dankte der Gemeinde Riehen, die sie bei der Werbung für den Kulturabend tatkräftig unterstützt und überall Plakate aufgehängt hatte. Eigentlich habe sie im Rahmen der «Kulturmomente 22» vier Abende geplant, darunter einen Abend mit Kindern, erzählte sie. Welche dieser Anlässe tatsächlich stattfinden können, liess die Künstlerin angesichts der geringen Besucherresonanz am Samstag jedoch offen.

Regine Ounas-Kräusel

Auch online
bestellbar:
www.sjp.ch

100% Freude

Unsere Geschenkkarten
für über 50 Geschäfte.




[f](#) [@](#) [sjp.ch](#)



Ein wichtiger Moment fürs Dominikushaus

Unter dem Motto «Besser spät als nie» fand am Dienstag vor geladenen Gästen die Grundsteinlegung des Dominikushauses statt. Der Bau sei zwar schon weit fortgeschritten, dennoch habe man auf diesen symbolischen Moment nicht verzichten wollen, sagte Stiftungsratspräsidentin Regine Dubler. Der Akt wurde anschliessend mit einem Glas Weisswein feierlich begossen (ausführlicher Bericht folgt).

Foto: Nathalie Reichel

KREUZWORTRÄTSEL NR. 21

Oper von Puccini	Hauptstadt Norwegens	Figur bei F. Glauser (Wachtmeister ...)	Sandkuchen	Lichtquelle	Auf- oder Umschlag an der Kleidung	Apostel der Grönländer † 1758	Schweiz. Chemie-Nobelpri. † 1998	Berufstätigkeit	Abk.: Rechtsanwälte	franz. Maler (Auguste) † 1919	Abk.: Annahme	befristeter Zahlungsnachlass (Rechnung)
				Gelege			Stadt in Nordfrankreich					
drei-beiniges Gestell					trinkbare Flüssigkeit							1
Comic-Cowboy (Lucky ...)		8		vornehm; kostbar			Männerkurzname					
					Juragipfel (VD): La ...				Raubkatze		Stück vom Ganzen	
Schweizer Schauspieler (Walter)	Europ. Fussballverband (Kw.)		wirklich, tatsächlich	Kampfgewinn Kurzschriftler		10	Ausruf des Ekels					
										3		
Hafenstadt in Albanien	Glockenblumengewächs		engl. Kurzform v. Michael				Raumtonverfahren (Kw.)	Sommerschuh		Heil- und Gewürzpflanze		einnehmen
ein Nordbelgier							frz. Buttergebäck Teil früherer Autos					
				Handdreschgerät		Stadt am Vorderrhein	Handelsgut		9			Patin
Porzellanerde	ugs.: verblüfft, verduzt		Frachtstücke Bronze-trompete	2			blauer Farbstoff					
Nachweis, Quittung					Not, Misere				Abk.: free on board			7
Kw. für Aluminium		6	Schweiz. Rettungswacht (Kw.)				Wassersportler					
Betrieb, Unternehmen					Nachkomme	4			Abk.: Strasse			
weibl. Märchengestalt			gepresster Stoff				touren, sich die Welt ansehen	5				

ADULLAM-STIFTUNG Positives Geschäftsjahr 2021

Ausbau von Spital und Spezialpflege

Die Adullam-Stiftung ist eine der führenden Einrichtungen für Altersmedizin und Pflege der Nordwestschweiz und betreibt je einen Standort in Basel und in Riehen. Mit rund 750 Mitarbeitenden bietet die gemeinnützige Institution betagten Menschen eine einmalige Rundumversorgung von der Akutmedizin über die Rehabilitation bis hin zur Übergangs- und Langzeitpflege unter einem Dach.

Nun schliesst die Adullam-Stiftung ihr Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Jahresergebnis von 1,99 Millionen Franken ab, so der Jahresbericht. Der Umsatz hat gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent auf insgesamt 70,2 Millionen Franken zugenommen. Zum guten Ergebnis beigetragen hat insbesondere der Spitalbetrieb, der im vergangenen Jahr weiter ausgebaut wurde.

Eine besonders starke Zunahme verzeichnete das auf Altersmedizin und geriatrische Rehabilitation spezialisierte Adullam-Spital seit der vollständigen Umstellung auf Einzelzimmer im Sommer 2021. Um der grossen Nachfrage besser zu entsprechen, wurde die Bettenkapazität in den letzten Monaten von 110 auf 130 Einzelzimmer, wovon 53 in Riehen und 77 in Basel, erhöht.

Nebst dem Ausbau des stationären Spitalbetriebs konnten auch verschiedene Spezialangebote auf- und ausgebaut werden: Fachärztinnen und -ärzte des Adullam-Spitals sind neu auch ambulant tätig und betreuen mit der mobilen Heimarztpraxis vor allem Bewohnerinnen und Bewohner externer Pflegeheime. Ausserdem können Senioren, die nach einem Spitalaufenthalt noch nicht ganz in der Lage



Im Adullam-Spital werden Betagte ganz individuell betreut. Foto: zVg

sind, wieder nach Hause zurückzukehren, die Übergangspflege während zwei bis sechs Wochen in Anspruch nehmen. Schliesslich wurde das in der Region einzigartige Spezialangebot für beatmete Pflegebedürftige auf acht Plätze erweitert.

Vom guten Erfolg können auch die rund 750 Mitarbeitenden profitieren. So wurde für das Jahr 2022 die Lohnsumme um 1,2 Millionen Franken erhöht und pro Vollzeitstelle ausserdem ein Coronabonus von mindestens 1000 Franken (netto) ausgerichtet. Als Anerkennung für den grossen Einsatz während der Pandemie erhalten alle Mitarbeitenden fünf zusätzliche Freitage obendrauf. Mehr Infos sind unter www.adullam.ch zu finden.



Hans Heimgartner

Edig. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Erneuerbare Energien Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Mai erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen jeden Monat einen Einkaufsgutschein des Shoppingcenters St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken.

- Lösungswort Nr. 18 _____
- Lösungswort Nr. 19 _____
- Lösungswort Nr. 20 _____
- Lösungswort Nr. 21 _____

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung,

«Kreuzworträtsel», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Montag, 30. Mai, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG



Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

Aktuelle Bücher
aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch



MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

www.nussbaumer-transporte.ch



**PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

MUSEUMSNACHT Die lang ersehnte Nacht der Museen, die in Basel erstmals im Mai stattfand, war weniger gut besucht, aber genauso liebevoll gestaltet

Fantastische Geschichten und sphärische Klänge

mf. Eine Museumsnacht im Mai und erst noch bei sommerlichen Temperaturen? Das lassen wir uns nicht zweimal sagen und tauchen in die kulturelle Nacht ein. Schon nur in den Riehener Institutionen ist einiges zu erleben.

Wer in der Sammlung Friedhof am Hörnli unter dem sinnigen Motto «Niemand nimmt was mit» beginnt, wird sogar mit einem speziellen Event belohnt, nämlich der Buchvernissage des Werks «Memento mori» (siehe Bericht auf dieser Seite unten). Im Anschluss gilt es, einen Blick in die Sammlung zu werfen, die von Urnen über Leichenwagen in Kutschenform bis zu Grabschmuck aus menschlichem Haar so einiges bietet. Dies auf einer Führung mit Peter Galler, dem Gründer und Kurator der Sammlung, zu erleben, ermöglicht einen humorvollen Blick auf den Tod in durchaus heiterer Stimmung.

Nun geht es ins Museum Kultur & Spiel MUKS, wo sich der Leitsatz des Abends «Zum Träumen schön!» bereits beim Betreten des Museumshofs bewahrt. Die Basler Sängerin Jule vom E, mit einem zartrosa Gewand angetan, haucht ins Mikrofon und schafft eine träumerische Atmosphäre. In unmittelbarer Nähe wird man an der Bar nebenan von Frauen mit fantastischen Kopfbedeckungen bedient oder lässt sich eine zum Verwecheln ähnlich aussehende frisch hergestellte Zuckerwatte überreichen.

Mond und Maschinen

Drinne geht es direkt auf den Mond, zumindest vom Kinostuhl aus. Über einen verspiegelten Boden gelangen wir ins Minikino, wo der Stummfilm-Klassiker «Die Reise zum Mond» soeben beginnt. Unglaublich, wie ähnlich die vor 120 Jahren gestaltete Rakete den später tatsächlich entwickelten sieht! Das Äussere der Astronauten (Herren mit langen Bärten und im Gehrock) lässt vermuten, dass hier die Wissenschaftler selber ins All aufbrachen und die Darstellung von Marinesoldaten durch Ballettseusen sowie von Ausserirdischen durch Akrobaten bietet ein Vergnügen für sich. Auch die Dampfmaschinen des Vereins Dampf-



In der Sammlungspräsentation «Passagen» in der Fondation Beyeler kann Kunst an interaktiven Stationen auf eine neue Art erlebt werden.

Foto: Michèle Fallier

zentrum Winterthur im Gewölbekeller sorgen für Faszination und von den freundlichen Vertretern, die alles rund um den Dampf erklären, werden wir zur Besichtigung der grösseren Modelle nach Winterthur eingeladen. Genauso grosse Faszination übt die Automaten-Sammlung von Sergio, ein Teil der Sammlung, aus, die der Besitzer informativ, liebevoll und mit viel Schalk vorführt.

Nun geht es in den Kunst Raum Riehen, wo unter dem Motto «Licht im Dunkeln» im Knetworkshop Erinnerungen an früher wach werden. Vorne dran malen vertieft und hingebungsvoll junge Menschen von Georgia O'Keeffe inspirierte Landschaften auf Stofftaschen und in der Fondation Beyeler selber heisst es «Interact» mit den jungen Kunstinteressierten des Art Lab. In der Ausstellung «Passagen» können wir Statements notieren, Songs hören und uns so essenzielle Fragen wie «Was ist Kunst» stellen. Ein Besuch des sphärischen Konzerts im Dunkeln rundet den Besuch dieser gelungenen Museumsnacht ab, die zwar laut Bilanz auf einige Gäste verzichten musste, was dem Kulturgenuss aber keinen Abbruch tat.



Staunen auf dem Friedhof und Taschenbemalen im offenen Atelier der Fondation.

Fotos: Nathalie Reichel/Michèle Fallier



Im MUKS wirken Vertreter des Dampfzentrums Winterthur und Sergio zeigt seine Automaten.

Fotos: Michèle Fallier



APH WENDELIN Ein besonderer musikalischer Gottesdienst

Es klingt der Raum, es lacht das Herz

Endlich war es so weit: Die Frühlingsausgabe des Raum- und Klangerlebnisses in der Dorfkirche konnte – nach langer Coronapause – wieder stattfinden.

Für diesen besonderen Gottesdienst spielten Lisa Rieder (Violine) und Ioana Erdei (Orgeln) klassische Werke verschiedener Komponisten. Die wunderbaren Klänge der beiden Musikerinnen brachten nicht nur die Kirche zum Strahlen: Auch die Gesichter unserer Bewohnenden sowie die der Tagesheimgäste des Alterspflegeheims Wendelin leuchteten freudig beim Genuss der Musik.

Die Leichtigkeit des Frühlings, die Freude am Sein und am Spiel waren

Hauptinhalt der Predigt von Pfarrerin Martina Holder. So pusteten zwei Freiwillige für die Besuchenden Seifenblasen in die Luft – und liessen uns so die Welt wieder einmal durch Kinderaugen sehen. Jetzt glänzten restlos alle Augen in der gut gefüllten Dorfkirche Riehen. Wir sind sicher: Auch die anwesenden Gäste der Gemeinde Riehen sowie die weiteren Besuchenden genossen diesen besonderen Anlass.

Das Wendelin freut sich schon jetzt auf das nächste Raum- und Klangerlebnis – dieses beglückt uns dann in herblichem Gewand.

Tatjana Schärer, Mitarbeiterin
Alltagsgestaltung und Aktivierung

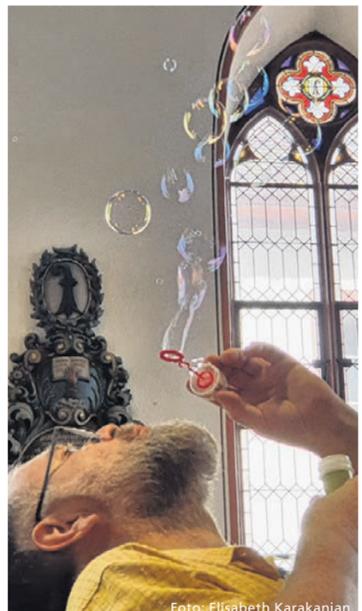


Foto: Elisabeth Karakanian



Foto: Tatjana Schärer

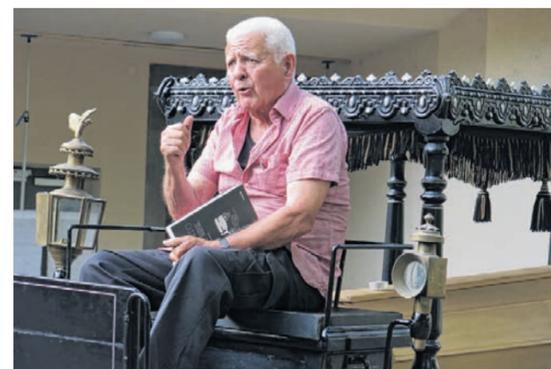
Seifenblasen sieht man eher selten in der Kirche, doch sie passen zur Predigt von Pfarrerin Martina Holder, die Leichtigkeit ausstrahlt.

FRIEDHOF HÖRNLI Vernissage des Buches «Memento mori» von Peter Galler

Ein Buch über den Tod, das Freude macht



Alfred Rüdüsühli vom Reinhardt Verlag mit dem Buch «Memento mori» über die Sammlung Friedhof Hörnli.



Peter Galler erzählt auf dem Leichenwagen, wie damals alles begonnen hat.

Fotos: Nathalie Reichel

Von Weitem ist ein rhythmischer, dumpfer Trommelschlag zu hören. Kurze Zeit später nähern sich tatsächlich zwei Trommler, ganz in Schwarz gekleidet, eine schwarze Larve tragend und damit wohl den Tod personifizierend, und machen vor der Sammlung Friedhof Hörnli halt. Im Schlepptau haben sie eine Gruppe von rund zwei Dutzend Menschen, die sich nun auflöst und sich zu den anderen Besuchern, die schon da sind, gesellt. Alle Blicke richten sich gebannt nach vorn, wo ein Leichenwagen schon bereitsteht.

Weder eine Trauerprozession noch eine Totenfeier, sondern vielmehr ein festlicher Moment, nämlich eine Buchvernissage, ging letzten Freitagabend auf dem Friedhof am Hörnli über die Bühne. Und trotzdem war der Ort natürlich nicht zufällig gewählt. Denn der lateinische Titel des Buches «Memento mori» (zu Deutsch «Gedenke des Todes») macht unmissverständlich klar, worum es darin geht: ums Sterben. Wer liest schon ein Buch über den Tod? Das habe sich auch

Alfred Rüdüsühli, Verwaltungsratspräsident und ehemaliger CEO des Reinhardt Verlags, in dem das Buch im Februar erschienen ist, zunächst gefragt. «Als Peter Galler damals mit der Idee zu mir kam, war ich zunächst skeptisch», räumte er ein. Doch die Geschichte hinter der 1994 aus privater Initiative eröffneten Sammlung Friedhof Hörnli, die das Buch nun abwickelt, habe sein Interesse geweckt.

Aus eigener Kraft

Besonders fasziniert habe ihn die Tatsache, dass Peter Galler das Museum auf dem Friedhof aus eigener Kraft und trotz allen Widerständen auf die Beine gestellt habe. «Diesem Schaffen von Peter Galler wird das Buch gerecht – ich übertreibe nicht», verspricht Rüdüsühli.

Peter Galler, der ein «prädestinierter Geschichtenerzähler» sei, habe ihm damals viel vom Hörnli und von der Sammlung berichtet, ihn durchs Museum geführt und ihm letztlich das Verständnis für den Tod nähergebracht, ja ihn dazu bewogen, nicht

mehr über das Thema zu schweigen, sondern darüber zu sprechen – und das tue ihm recht gut. Nach dieser Einführung stieg Autor Peter Galler auf den Leichenwagen, warf einen flüchtigen Blick ins Buch mit dem passenden schwarzen Cover, blätterte ein paar Mal darin und begann dann aber frei zu erzählen: von seinen Anfängen auf dem Hörnli als Gärtner, von der harten Arbeit und von den alten Urnen, die es ihm damals angetan hätten.

«Ich hatte eigentlich die Aufgabe, sie zu zerschlagen», erinnert sich Peter Galler noch, «doch das brachte ich nicht übers Herz.» Und so sei erstmals die Idee eines Museums aufgekommen. Während 35 Jahren habe er «mutterseelenallein» allerlei Zubehör – unter anderem Trauerschmuck, Urnen, Grabkreuze und «Leichenwägel» – gesammelt und dieses zum ersten Mal in einer alten Militärbaracke ausgestellt. Und jetzt, ein paar Jahrzehnte später, steht er nicht nur vor seinem Museum, sondern hält sogar sein neues eigenes Buch darüber in den Händen.

Nathalie Reichel

SPORT IN KÜRZE

Ahmed El Jaddar Sieger am Dreiländerlauf

rs. Mit einer Zeit von 1:07:51 gewann Ahmed El Jaddar (TV Riehen) den Halbmarathon der Männer am Dreiländerlauf vom vergangenen Sonntag überlegen. Die Strecke führte vom Basler Markt über St. Louis, Weil am Rhein und die Langen Erlen zurück nach Basel. Die vielen Richtungswechsel und über 100 Meter Höhendifferenz machen die Strecke nicht besonders schnell. Ahmed El Jaddar lief den Wettkampf voll aus dem Training, umso höher ist seine Leistung einzuschätzen.

Maja Storck wechselt von Deutschland nach Italien

rs. Wie der Schweizerische Volleyballverband meldet, wechselt die Profivolleyballerin und Schweizer Nationalspielerin Maja Storck vom Dresdner SC in der deutschen Bundesliga zum Club Reale Muta Fenera Chieri '76 in der höchsten italienischen Spielklasse Serie A1.

Maja Storck hatte vor zwei Jahren von den Ladies in Black Aachen zum Dresdner SC gewechselt und hatte mit Dresden 2021 den Meistertitel gefeiert und 2022 den dritten Platz erreicht. Sie wurde dabei in beiden Saisons als wertvollste Spielerin der Liga (MVP) ausgezeichnet. Neu wird die 23-jährige beim aktuellen Sechstplatzierten der italienischen Liga spielen und dort unter Trainer Giulio Cesare Bregoli ihre volleyballerische Ausbildung fortsetzen.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional	
FC Amicitia I - FC Pratteln	0:5
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia II - FC Liestal II	2:5
Junioren A, Youth League A:	
FC Amicitia - FC Wohlen	1:5
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Therwil	4:5
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
BCO Alemannia Basel - FC Amicitia b	1:3
Junioren C, Promotion:	
Amicitia a - Möhlin-Ribur/ACLI a	2:4
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Pratteln II - FC Amicitia b	0:4
Junioren D/9, Promotion:	
FC Aesch gelb - FC Amicitia a	4:3
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
SV Muttenz c - FC Amicitia c	19:1
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:	
FC Amicitia - US Bottecchia	5:1
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia - FC Allschwil	1:6
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
FC Telegraph - FC Riehen	5:1
FC Amicitia - FC Möhlin-Ribur/ACLI	8:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 28. Mai, 18 Uhr, Tannenbrunn	
SV Sissach - FC Amicitia I	
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 29. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia II - SV Muttenz III	
Junioren A, Youth League A:	
So, 29. Mai, 15 Uhr, Dägerli	
FC Windisch - FC Amicitia a	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 28. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Gelterkinden	
Junioren C, Promotion:	
Sa, 28. Mai, 13 Uhr, Rankhof	
FC Nordstern a - FC Amicitia a	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
Sa, 28. Mai, 11 Uhr, Rankhof	
FC Nordstern - FC Amicitia b	
Junioren D/9, Promotion:	
Sa, 28. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - SV Sissach a	
Do, 2. Juni, 19 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Laufen a	
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 28. Mai, 11 Uhr, In den Sandgruben	
FC Pratteln b - FC Amicitia b	
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 28. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c - FC Telegraph gelb	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 28. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia blau - FC Black Stars II	
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 28. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia gelb - FC Nordstern weiss	
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3:	
Fr, 27. Mai, 20 Uhr, Fluh Röschenz	
FC Röschenz - FC Amicitia	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
Fr, 27. Mai, 20.15 Uhr, Gitterli	
FC Liestal - FC Amicitia	
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
Di, 31. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia - FC Riehen	

LEICHTATHLETIK Schweizerische Vereinsmeisterschaft Regionalliga

TVR-Frauen Regionalliga-Vizemeisterinnen



Gruppenfoto des Frauen- und des Männerteams des TV Riehen am SVM-Meeting in Ibach.

Foto: zvg

In der Regionalliga A der Schweizerischen Vereinsmeisterschaften, was der vierten Stärkekategorie nach der Nationalliga A bis C entspricht, wurden die Frauen des TV Riehen am vergangenen Samstag in Ibach Vizemeisterinnen, die Männer enttäuschten als Sechste. Höhepunkte waren der 100-Meter-Vereinsrekord von Aline Kämpf in 12,11 Sekunden und der 400-Meter-Rekord der erst 16-jährigen Irina Antener in 57,25 Sekunden, womit sie nun auch auf dieser Distanz die Limite für die U18-Europameisterschaften unterbot.

Staffelpoch der Männer

Der Wettkampftag brachte für den TV Riehen eine Berg- und Tal-fahrt. Birk Kähli und Nikola Graf eroberten im Diskuswerfen als Dritter und Fünfter hohe Rangpunkte. Leider musste Birk Kähli direkt vom Diskuswerfen zum 4 x 100-Meter-Staffel-einsatz. Ein Üben der Übergabe mit seinem Vereinskollegen Patrick Anklin lag nicht mehr drin und so kam es zu einem Wechselsehler - die Zeit wäre nahe am Vereinsrekord gewesen. So musste das zweite Quartett liefern, das durch einen Sturz des führenden Teams behindert wurde und nur auf Rang acht lief. Die Frauen machten es in der Staffel besser, obwohl man sich zeitlich mehr erhofft hatte. Aline Kämpf, Patrizia Eha, Irina Antener und Nicole Thürkauf waren in 48,66 Sekunden das viert-schnellste Team.

Im Kugelstossen bestätigte Patrizia Eha ihre Fortschritte und wurde mit 11,24 Metern Zweite. Bei den Männern ging es leider weiter mit den Enttäuschungen. Bei Leo Fauser riss eine Verletzung auf und er musste

im Hochsprung bei 1,60 Metern aufgeben. Hingegen zeigte der Sprinter Patrick Anklin seine Sprungkraft und übersprang 1,80 m, was für ihn zu Rang fünf reichte. Bei den Frauen übersprang Aline Kämpf zum erst zweiten Mal die 1,70 Meter und wurde mit 1,71 Metern Zweite, Nicole Thürkauf sicherte dem Frauenteam als Elfte weitere wichtige Punkte.

Im Weitsprung kamen Norina Sankiemi und Luce Pieters auf die Ränge 12 und 14. Bei den Männern verletzte sich Marco Thürkauf beim ersten Versuch ziemlich spektakulär, womit bei den Männern ein weiterer Spitzenrang verloren ging. Dafür sprang Luc Löffel in die Bresche und wurde mit der persönlichen Bestweite von 6,19 Metern Zweiter. Guter Zehnter im Weitsprung wurde der 800-Meter-Spezialist Noah Siebenpfund.

Beim 1500-Meter-Lauf musste Emma Böhm aufgeben, womit nur Malvina Thrier in 5:47.33 als Zehnte in die Wertung kam. Bei den Männern blieb Joah Wüthrich in 4:15.43 nur ganz knapp über der U18-Vereinsbestleistung, was Rang vier bedeutete, drei Plätze vor Vereinskollege Mael Medero.

Starke TVR-Werferinnen

Über 100 Meter musste der stärkste TVR-Sprinter Patrick Anklin wegen Oberschenkelproblemen passen. Daniel Konieczny lief als Zehnter in 11,87 Sekunden ins Ziel, Florens Moor in 12,00 Sekunden auf Platz 14. Anders die Frauen: Aline Kämpf lief in 12,11 Sekunden neuen Vereinsrekord und Irina Antener lief zum dritten Mal in ihrer Karriere 12,47 Sekunden schnell. Beim Speerwerfen gewann Karin

Olafsson mit sehr guten 42,24 Meter, Sechste wurde Lynn Hauswirth. Bei den Männern belegten Nikola Graf und Fabian Zihlmann die Ränge 10 und 12. Die Frauen dominierten das Diskuswerfen: Karin Olafsson mit 35,36 und Lynn Hauswirth mit 33,88 Metern sorgten für einen Doppelsieg. Aline Kissling, die mit 28,81 Metern als Fünfte drittbeste Riehenerin war, zählte schon gar nicht mehr. Die Ränge vier und elf resultierten beim Kugelstossen der Männer durch Birk Kähli und Fabian Benkler.

Über 110-Meter-Hürden zeigte wiederum Luc Löffel seine Fortschritte und blieb in 16,62 Sekunden nur einen Hauch über der U23-SM-Limite. Dafür wurde er mit Rang 7 belohnt. Daniel Konieczny wurde leider von einem Konkurrenten behindert, kam aus dem Rhythmus und wurde Zehnter. Im 100-Meter-Hürdenlauf der Frauen wurde Patrizia Eha in guten 15,72 Sekunden Fünfte und Nicole Thürkauf lieferte als Neunte in 17,42 Sekunden wichtige Punkte.

Exploits über 400 Meter

Beim abschliessenden 400-Meter-Lauf war man gespannt auf den Auftritt von Irina Antener und sie erfüllte in ihren ersten wettkampfmässigen 400-Meter-Lauf die hohen Erwartungen. In der Vereinsrekordzeit von 57,25 Sekunden und erfüllter U18-EM-Limite wurde sie Dritte. Ebenfalls sehr gut schlug sich Malvina Thrier. Obwohl sie bereits einen 1500-Meter-Lauf in den Beinen hatte, lief sie die Bahnrunde in 63,36 Sekunden und erfüllte damit die Nachwuchs-SM-Limite der WU18. Bei den Männern war Noah Siebenpfund in 53,72 Sekunden der Schnellste. Joah Wüthrich, der

auch schon über 1500 Meter angetreten war, erfüllte in 53,97 Sekunden die Limite für die U18-SM Ende August auf der Grendelmatte.

Matthias Müller

Leichtathletik, Schweizerische Vereinsmeisterschaft, Regionalliga, 21. Mai 2022, Ibach

Frauen. Promotionsliga A: 1. LG Unterwalden I 188; 2. TV Riehen 129; 3. COA Broye-Nord-Vaudois II 127; 4. FSG Alle II 115; 5. CEP Cortaillod I 93; 6. AC Murten 90,5. - **Resultate TV Riehen. 100 m:** Aline Kämpf 12.11, Irina Antener 12.47. - **400 m:** Irina Antener 57.25 (TVR Vereinsrekord und Limite U18-EM), Malvina Thrier 63.36. - **1500 m:** Malvina Thrier 5:47.33, Emma Böhm n.a. - **100 m H:** Patrizia Eha 15.72, Nicole Thürkauf 17.42. - **4x100 m:** TV Riehen I (Aline Kämpf/Patrizia Eha/Irina Antener/Nicole Thürkauf) 48.66. - **Weit:** Norina Sankiemi 4.79, Luce Pieters 4.68. - **Hoch:** Aline Kämpf 1.71, Nicole Thürkauf 1.45. - **Kugel (4 kg):** Patrizia Eha 11.24, Anouk Pieters 8.75. - **Speer (600 g):** Karin Olafsson 42.24, Lynn Hauswirth 29.97. - **Diskus (1 kg):** Karin Olafsson 35.36, Lynn Hauswirth 33.88.

Männer. Promotionsliga A: 1. LG athletics.baselland I 134; 2. LK Zug I 133; 3. LV Fricktal II 129; 4. COA Fribourg-Romand I 129; 5. TSV Düringen I 117; 6. TV Riehen 197,5. - **Resultate TV Riehen. 100 m:** Daniel Konieczny 11.87, Florens Moor 12.00. - **400 m:** Noah Siebenpfund 57.25, Fabian Zihlmann 54.19. - **1500 m:** Joah Wüthrich 4:15.43, Mael Medero 4:21.48. - **110 m H:** Luc Löffel 16.62, Daniel Konieczny 20.59. - **4x100 m:** TV Riehen II (Quirin Darms/Fabian Zihlmann/Luc Löffel/Daniel Konieczny) 45.96. - **Weit:** Luc Löffel 6.19, Noah Siebenpfund 5.49. - **Hoch:** Patrick Anklin 1.80, Leo Fauser 1.60. - **Kugel (7,26 kg):** Birk Kähli 10.92, Fabian Benkler 9.23. - **Speer (800 g):** Nikola Graf 43.18, Fabian Zihlmann 32.85. - **Diskus (2 kg):** Birk Kähli 36.14, Nikola Graf 32.48.

TAEKWONDO Taekwondo Riehen am Schwarzwald Open Poomsae

Riehener Erfolg in Nagold

rz. Am 14. Mai fand in Nagold (Baden-Württemberg) die 12. Internationale Schwarzwald Open Poomsae statt. Vom Schweizer Poomsae Nationalteam sind fünf Athleten angereist, Sydney Ferraira, Mathieu Tanael, Daniel Morath und Laura Fasciano, die alle auch dem Verein Taekwondo Riehen angehören. Diese werden von Nationaltrainerin Maria Gilgen trainiert. Ausserdem nahm auch Kyra Kehrli aus Winterthur, die ebenfalls dem Nationalkader angehört, teil. Die von Maria Gilgen betreuten Teilnehmer waren dabei ziemlich erfolgreich. Sydney Ferraira belegte in Kategorie U17 den 3. Platz unter acht Teilnehmern, Laura Fasciano (U 30) den 3. Platz unter sechs Teilnehmern. Für Topergebnisse sorgten Kyra Kehrli (U 17), Mathieu Tanael (17) und Daniel Morath (U 30), die jeweils den 1. Platz in ihrer Kategorie belegten. Dadurch belegte das Team den 2. Platz.



Nationaltrainerin Maria Gilgen (links) und ihre Schützlinge.

Foto: zvg

RUDErn Grosses BRC-Team an der Regatta Cham

Gute Stimmung – gute Resultate

Bei sommerlichen Temperaturen und bestem Ruderwetter fand am vergangenen Wochenende die Regatta Cham statt. Mit dabei war auch das Regatta-Team des Basler Ruder-Clubs (BRC), welches mit über 50 Athletinnen und Athleten auf dem Zugersee am Start war. So viele Ruderer brauchen auch viele Boote, dementsprechend voll waren die beiden Bootsanhänger, die der BRC nach Cham und zurück fahren musste (siehe Foto). Nach den beiden vergangenen Jahren herrschte im Seebecken von Cham endlich wieder die Volksfeststimmung, welche die Regatta Cham zu einer der beliebtesten Regatten der Schweiz macht. Die gute Stimmung im Seebecken von Cham motivierte auch die Ruderinnen und Ruderer des BRC, welche einige sehr gute Resultate einfahren konnten.

Kontrolliert ins Ziel

Wie schon an der letzten Regatta in Schmerikon blieb Paula Veenstra im Einer der Juniorinnen U17 das Mass der Dinge und konnte sowohl den Vorlauf als auch das A-Finale souverän gewinnen. Zwar blieben ihre beiden Konkurrentinnen aus Sursee und Luzern hartnäckig an Veenstra dran, doch ihren Vorsprung von gut einer Sekunde konnte Veenstra ohne in Hektik zu verfallen kontrolliert ins Ziel bringen.

Ebenfalls den Sieg in Schmerikon bestätigen konnte der Vierer ohne Steuermann der U19-Junioren. Noam Burger, Moritz Petry, Johannes Schleyerbach und Henry Krause konnten sich mit gut drei Sekunden Vorsprung auf die Boote aus Vésenaz und Zürich durchsetzen. Das zweite Basler Boot mit Noel Ahnesorg, Marco Masoch, Fynn Zahner und Nick Eckert verpasste das Podest und belegte den vierten Rang. Der BRC war somit gleich mit zwei starken Vierern im Finale vertreten. Diese beiden Teams bildeten auch die Basis für den U19-Achter der hinter einer Zürcher Renngemeinschaft den zweiten Rang belegte. Eine weitere Medaille bei den U19-Junioren holten



Der Damen-Achter holt in Cham Silber.

Foto: Daniel Blaser

Noam Burger und Johannes Schleyerbach im Zweier ohne Steuermann. In dieser schwierig zu rudern Kategorie gewannen die beiden Basler die Silbermedaille. Im U19-Team des BRC ruderten mit Moritz Petry und Will Duff auch zwei U17-Junioren mit, die auch in ihrer Alterskategorie erfolgreich waren. Petry und Duff gingen im Doppelzweier U17 aus der grossen Konkurrenz von 24 Booten siegreich hervor.

Auch die Elite-Ruderer (Ü18) des BRC konnten in Cham überzeugen. Nachdem in Schmerikon noch einige starke Gegner fehlten, waren nun wieder einige Kaderathleten am Start und die Konkurrenz somit deutlich stärker. Davon nicht beirren liess sich Julius Olaf im bei den Herren Leichtgewichte. Sowohl im Einer als auch zusammen mit Nicolas Bertossa im Doppelzweier konnte Olaf eine Goldmedaille gewinnen. Zusammen mit

Calvon Knobloch, Clay Sindaco und Léon Zahner belegte Olaf zudem im Doppelvierer Elite Männer den 2. Rang hinter dem Seeclub Stäfa.

Sindaco, Knobloch und Zahner starteten neben dem Doppelvierer jeweils auch noch im Einer. Gegen starke Konkurrenten belegte Knobloch bei den Elite Männern den 3. Rang. Noch etwas besser lief es für Sindaco, der in der Kategorie U23 den zweiten Rang belegte. Im gleichen Rennen startete auch Zahner, der als Fünfter die Ziellinie überquerte.

Silber für den Damen-Achter

Bei den Damen Elite konnte in Cham kein Boot des BRC eine Goldmedaille gewinnen. Dafür eine Silbermedaille konnte der Damen-Achter mit der Bettingerin Charlotte Vonder Mühl, Meret Renold, Isabelle Borgas, Ella Sakyi, Tara van Zanten, Diane Marchal, Chiara Woodridge und Steuerfrau Enya Henrich gewinnen. Mit dem 2. Rang klassierte sich das Basler Boot zwischen zwei Booten des Belvoir Ruderclubs aus Zürich, weitere Damen-Achter waren in Cham leider nicht am Start. Es bleibt zu hoffen, dass bis zu den Schweizer Meisterschaften noch weitere Boote dazukommen und auch bei den Damen mehr Clubs ein Achterteam auf die Beine stellen können.

Aus dem BRC-Damen-Team waren Enya Henrich und Laura Jakober zudem im Einer erfolgreich. Laura Jakober belegte bei den Damen U23 den zweiten Rang. Henrich, die im Achter jeweils das Steuern übernimmt, kann auch selbst sehr schnell rudern. Bei den Damen Leichtgewichte belegte sie den guten dritten Rang.

Die nächste Regatta findet am Pfingstwochenende in Sarnen statt. Die Regatta Sarnen als grösste Regatta der Schweiz wird somit zum letzten grossen Test einen Monat vor den Schweizer Meisterschaften, die Anfang Juli stattfinden werden.

Dominik Junker,
Leiter Leistungssport Basler RC

Tennisclub Stettenfeld holt Gruppensieg

Die Herren 35+-Mannschaft des TC Stettenfeld siegte auch im letzten Gruppenspiel und holt sich den angepeilten Gruppensieg. Die Stettenfelder besiegten letzten Samstag, 21. Mai, den bis dato zweitplatzierten TC Angenstein 2 auf der heimischen Anlage gleich mit 7:2. Michel Kneubühl (6:3 6:1), Stefan Mayer (6:3 w.o.), Michael Kuprianczyk (6:4 6:3), Pietro Fieramosca (6:4 7:5) und Osama Shahin (6:0 6:0) liessen in ihren Einzeln nichts anbrennen und siegten jeweils ohne Satzverlust. Verloren ging einzig die Partie des an Position 1 geführten Dominik Kiener, der gegen den Angensteiner Teamleader mit 4:6 6:7 unterlag. Die drei Doppelpartien hatten sportlich keine Bedeutung mehr, stand der Gruppensieg doch bereits nach den Einzeln fest. Sie wurden aber trotzdem zu Ende gespielt. Hier konnten die Stettenfelder mit zwei gewonnenen Matches den Endstand von 7:2 sichern. Die Interclub-Meisterschaft ruht nun für zwei Wochen, ehe es für den TC Stettenfeld am 12. Juni mit den Aufstiegs-Playoffs in die 1. Liga weitergeht. Dank des Gruppensiegs hat der TC Stettenfeld dafür eine gute Ausgangslage. Es gilt nun zwei Runden siegreich zu gestalten. Nächster Gegner ist der TC Pratteln (Auswärtsspiel).

Dominik Kiener,
TC Stettenfeld Riehen

Zu wenig Energie gegen Pratteln



Trainer Lek Thaqi an einem Spiel gegen Birsfelden.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Gegen den Leader FC Pratteln bezog der FC Amicitia I im drittletzten Spiel der laufenden Zweitligasaison am vergangenen Samstagabend eine letztlich klare 0:5-Heimniederlage. In der ersten Halbzeit hatte sich diese allerdings noch nicht abgezeichnet. Amicitia begann gut, war den Gästen ebenbürtig und zu viel mehr Chancen als dem direkt verwandelten Freistoss, mit dem Alessio Castaldo in der 25. Minute das 0:1 erzielte, kam Pratteln vor dem Seitenwechsel nicht. Nach der Pause brachen die Riehener ein. Die Absenzen machten sich bemerkbar, die Spieler waren nicht frisch genug und innerhalb von sieben Minuten erzielten die Gäste gleich drei Tore zum 0:4. Damit war das Spiel natürlich entschieden, das 0:5 fiel dann erst in der Nachspielzeit.

Pratteln war nicht fünf Tore besser und mit etwas mehr Energie wäre auch gegen den Tabellenführer ein Punktgewinn durchaus möglich gewesen. «Wir sind froh, dass die Saison nun bald vorbei ist und wir schon genügend Punkte geholt haben für den Klassenerhalt», sagt Trainer Lek Thaqi und denkt schon an die Vorbereitung der kommenden Saison. Trotzdem erwartet er in den beiden abschliessenden Meisterschaftsspielen nochmals eine konzentrierte Leistung seines Teams. Vier Punkte gegen Sissach und die Old Boys seien das Ziel.

FC Amicitia I – FC Pratteln 0:5 (0:1)
Grendelmatte. – Tore: 25. Alessio Castaldo 0:1, 52. Atjon Thaqi 0:2, 54. Jose Argenis Pchardo Santos 0:3, 58. Jose Argenis Pchardo Santos 0:4, 92. Altin Osmani 0:5. – FC Amicitia I: Konstantin Pando; Dominik Mory, Manuel Meier (46. Yanis Zidi), Nabil Nacer Boulahdid, Sandro Carollo (64. Danilsson Fernandes); Bilel Mezni, Lukas Wipfli; Luzius Döbelin, Luca Cammarota (74. Mark Blauenstein), Enrico Davoglio; Leo Cadalbert (46. Florian Boss). – Verwarnungen: 27. Lukas Wipfli, 65. Enrico Davoglio, 88. Aleksandar Nikolic.

2. Liga Regional: 1. FC Pratteln 24/51 (50) (61:24), 2. FC Allschwil 24/51 (85) (51:15), 3. FC Reinach 25/46 (68) (66:40), 4. FC Aesch 24:43 (86) (64:30), 5. FC Wallbach-Zeiningen 24/36 (32) (42:34), 6. BSC Old Boys II 24/32 (52) (41:39), 7. FC Gelterkinden 24/29 (82) (45:51), 8. FC Amicitia I 24/26 (67) (29:46), 9. SV Muttens II 24/25 (65) (49:58), 10. FC Möhlin-Riburg/ACLI 24/25 (96) (51:46), 11. FC Dardania 25/17 (148) (39:88), 12. SV Sissach 24/15 (102) (37:72), 13. FC Birsfelden 24/9 (127) (31:63), 14. NK Pajde 26/0 (Rückzug).

KUNSTTURNEN TV Basel-Stadt in Uster und Inzlingen

Auszeichnungen und Mannschaftssiege



Giulia Vaccaro, Sonja Stauffiger und Cheyenne Werner am Schlosspokal in Inzlingen.



Die Turnerinnen des Turnvereins Basel-Stadt präsentieren in Inzlingen nach der Teilnahme am Schlosspokal ihre Auszeichnungen.

Fotos: z/v

Zu später Stunde turnten am Samstagabend unsere drei ältesten Turnerinnen im Programm 6 Amateur am Züri-Oberland-Cup in Uster. Giulia Vaccaro vermochte sich verglichen zu den vorigen Wettkämpfen erneut zu steigern. Der Rondat-Salto rückwärts am Boden und der Salto vorwärts gelangen problemlos. Leider musste sie am Balken einen Sturz in Kauf nehmen. Sie klassierte sich mit Auszeichnung im 26. Rang. Carole Weidele turnte eine fehlerfreie Balkenübung und gute Übungen an allen Geräten. Auch sie erhielt eine Auszeichnung und wurde 20. Sonja Stauffiger gelang ein nahezu fehlerfreier Wettkampf. Einzig am Schwebebalken schlich sich ein Sturz ein. Sie wurde in einem starken Teilnehmerfeld gute 10. und durfte sich eine Auszeichnung umhängen lassen.

Am Sonntag nahmen dreizehn unserer Turnerinnen im Nachbardorf Inzlingen am Schlosspokal teil. Für

alle war der Wettkampf etwas speziell, weil etwas andere Wertungsvorschriften gelten, aber sie schlugen sich wacker. Im LK4 starteten Madlaina Amiet, Elise Niedermann, Ivy Nordstrom, Josey Oloff und Elin Weibel als Mannschaft. Der Vorteil am Mannschaftswettkampf ist, dass nicht alle Turnerinnen alle Geräte turnen müssen, was für unsere Turnerinnen jeweils eine sehr tolle Abwechslung ist. Es starteten vier Turnerinnen und die besten drei Resultate zählen.

Wichtiger Punktebeitrag zum Mannschaftsresultat

Madlaina turnte einen fehlerfreien Wettkampf an allen Geräten. Elise zeigte am Barren zum ersten Mal die Kippe und kam am Balken ohne Sturz durch. Ivy turnte an allen Geräten ohne Patzer. Sie steuerte wichtige Punkte zum Mannschaftsresultat bei. Für Josey war es der erste Wettkampf in dieser Saison. Sie konnte mit ihrem schönen

Sprung und der gelungenen Barrenübung überzeugen. Elin zeigte eine sehr schöne Bodenübung und eine sturzfreie Balkenübung. Am Schluss durften die Turnerinnen den Mannschaftspokal auf dem ersten Platz in Empfang nehmen. Im LK3 starteten Flurina Amiet, Micaela Dos Santos, Milena Lachenmeier, Leyla Mettler, Sophie Niedermann und Cheyenne Werner. Flurina turnte einen durchgezogenen Wettkampf und musste leider den Balken zweimal verlassen. Micaela zeigte eine solide Barren- und Bodenübung. Milena turnte eine sehr schöne Balken- und Bodenübung und konnte wichtige Punkte zum Resultat beisteuern. Leyla zeigte einen guten Sprung mit sicherer Landung und eine ausdrucksvolle Bodenübung. Sophie stellte ihr ganzes Können am Sprung, Barren und Boden unter Beweis und erhielt sehr gute Noten.

Cheyenne gelang endlich eine tolle Balkenübung ohne Sturz. Auch im

LK3 durften die Turnerinnen den Pokal auf dem 1. Rang in die Höhe stemmen. Am Nachmittag turnten unsere drei Turnerinnen Giulia Vaccaro, Sonja Stauffiger und Cheyenne Werner ein Duo Mix Wettkampf. Dabei startet jeweils eine Turnerin mit einem zugelosten Turner zusammen. Der Wettkampf wurde von Cheyenne im Bodenturnen eröffnet. Cheyenne glückte der Salto vorwärts zum ersten Mal. Auch am Sprung und Barren konnte sie überzeugen. Sonja turnte drei fehlerfreie Übungen am Sprung, Barren und Boden. Giulia konnte sich gegenüber dem letzten Wettkampf steigern. Sie zeigte einen Sprung zum Stand und eine schöne Bodenübung. Am Schluss durften Sonja und ihre Partner den Pokal auf dem 1. Rang in Empfang nehmen. Giulia belegte den 2. Platz und Cheyenne mit ihren Partnern den 3. Platz.

Angelika Stauffiger,
Leiterin Kunstturnen Mädchen TVBS



HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN



Illustration: macrovector, Freepik

ABLAUF REINIGUNG

24 Std. Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Wir entstopfen seit 1995 ...

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
Kanalortung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.

HOLZBAU & ZIMMEREI

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN

PENSA
STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHNEIDEREI

Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und Schätzungen von antiken Möbeln, Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

SCHREINEREI

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

BAUGESCHÄFT

BISTRA BAU AG

Kundenmaurer | Gipser
Plattenleger | Maler

Niederholzstrasse 22 | 4125 Riehen
Tel. +41 61 312 00 85
info@bistrabau.ch | www.bistrabau.ch

GARTENBAU

VIVA Gartenbau AG
061 601 44 55

Schäferstrasse 70, 4125 Riehen
mail@viva-gartenbau.ch
www.viva-gartenbau.ch

INNENDEKORATEURE

L. Gabriel
Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren, Polstermöbel, Teppiche, Polster-, Teppichreinigung, Bodenbeläge

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

GEBR. ZIEGLER AG
Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen

4057 Basel
Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch

Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
4125 Riehen

061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS

GIPSER

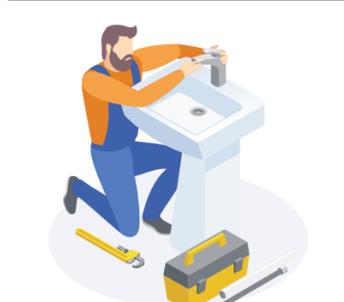
REGIO GIPSER
Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
Tel. 061 691 15 15
www.regio-gipser.ch

MALER

Ribigslos
moole tapeziere saniere

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch



B+S Bammerlin+ Schaufelberger
Davidsgässchen 6, 4125 Riehen

Tel. G. 061 641 22 80
NateL: 079 233 28 50
Fax. G. 061 641 06 50
e-mail: info@bs-schreiner.ch

Ihr Schreiner für alle Fälle

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

TRANSPORTE

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6
4125 Riehen

Tel. 061 601 10 66

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

PLATTENLEGER

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch



SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com



Illustrationen: macrovector, Freepik

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00
inserter@riehener-zeitung.ch

LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

Lergemüller AG
Wand- & Bodenbeläge - Mosaik

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergemueller@bluewin.ch
www.lergemuellerag.ch

Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere Inserenten.
Danke!